

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 139 (1997)

Heft: 1

Anhang: Bulletin 1/1997

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

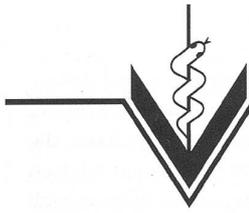
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte
Société des Vétérinaires Suisses

Bulletin 1 / 1997

Terminplan 1997 / Parution en 1997

Bulletin Nr.	Redaktionsschluss GST Deadline SVS	Versand Envoi
2/97	19.12.97	03.02.97
3/97	22.01.97	03.03.97
4/97	19.02.97	01.04.97
5/97	13.03.97	07.05.97
6/97	16.04.97	02.06.97
7/97	21.05.97	01.07.97
8/97	18.06.97	31.07.97
9/97	16.07.97	01.09.97
10/97	20.08.97	01.10.97
11/97	17.09.97	03.11.97
12/97	15.10.97	01.12.97

Editorial

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Erst wenige Tage ist es her, seit Dr. J.-P. Siegfried mir das Ruder unserer Standesorganisation übergeben hat. Vom Schiffchen zum Boot habe sich die GST in seiner Amtszeit gewandelt, schreibt mein Vorgänger in seinem Abschieds-Editorial. Und das ist gut so. Veränderung ist seit jeher das Merkmal jedes lebenden Organismus.

Neu ist allerdings das borrende Tempo, in dem sich dieser Wandel abspielt. Als lebendige, vitale GST stellen wir uns dieser Herausforderung und steuern – in Zukunft halt als Tragflügelboot – aktiv, dynamisch und wirkungsvoll auf sie zu!

Die vielen positiven Begegnungen in den vergangenen Monaten haben mir gezeigt, dass es uns dafür weder an Mut noch an den nötigen Ideen und Vorstellungen fehlt. Ich freue mich darauf, diese gemeinsam mit Euch zu verwirklichen und wünsche uns allen einen erfreulichen Start in ein interessantes und erfolgreiches 1997.

Mit herzlichen Grüßen
Euer neuer Präsident
Dr. Andrea Meisser

Chères collègues, chers collègues

Il ne s'est passé que quelques jours depuis le moment où le Dr. J.-P. Siegfried a remis entre mes mains les rames de notre bateau, la SVS. De petite barque, l'organisation professionnelle s'est transformée en navire pendant son mandat, écrit mon prédécesseur dans son éditorial d'adieu. C'est une bonne chose. L'évolution est depuis toujours l'une des caractéristiques des organismes vivants.

Ce qui est nouveau, en revanche, c'est le rythme effréné de cette évolution. C'est un défi, mais ce défi, nous l'affronterons, car la SVS est un organisme vivant et fort. Plus encore, nous voulons aller à sa rencontre activement, avec dynamisme, conscients de l'efficacité de ce qui sera à l'avenir notre navire à ailerons porteurs, pour continuer à parler navigation!

Les nombreuses rencontres positives des mois écoulés m'ont convaincu que nous ne manquons ni de courage, ni d'idées ou de conceptions pour réussir.

Je me réjouis de pouvoir mettre en œuvre, en collaboration avec vous, ces idées et ces conceptions et je vous souhaite à tous d'entrer de plain-pied dans une année 1997 intéressante et prometteuse de succès.

Avec mes cordiales salutations
votre nouveau président
Dr Andrea Meisser

Zum Rücktritt von Dr. Jean-Pierre Siegfried, Präsident der Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte von 1984 bis 1996

An der Delegiertenversammlung vom 22. November 1984 in Aarau ist Dr. Jean-Pierre Siegfried, Arlesheim, auf Antrag der Schweizerischen Vereinigung für Kleintiermedizin zum Nachfolger von Dr. Edouard Huber, Orbe, gewählt worden. Mit Jean-Pierre Siegfried übernahm eine starke Persönlichkeit die Leitung unserer Gesellschaft, eine Persönlichkeit, die sich sowohl als Nutztier-, Kleintier- und Pferdepraktiker als auch als nebenamtlicher Kantonstierarzt in vielen Sparten unseres Berufes auskannte und über einen entsprechend umfangreichen Erfahrungsschatz verfügte. Zuvor hatte er sich als langjähriger Abgeordneter im Baselbieter Landrat grosse politische Kenntnisse und Verhandlungsfähigkeiten erworben. Ohne Details seines umfangreichen Palmares erwähnen zu wollen, sollen summarische Hinweise aufzeigen, welche wichtigen Merkmale Anteil an seiner erfolgreichen Amtsführung hatten. Seine vielseitigen beruflichen und auch gesellschaftlichen Interessen verhalfen ihm zu Kontakten mit Institutionen und Persönlichkeiten nicht nur in der Regio Basiliensis sondern auch in der ganzen Schweiz und dem benachbarten Ausland. Diese Kontakte waren für seine zukünftige Tätigkeit als GST-Präsident von grosser Bedeutung. Sein Bekanntheitsgrad und sein Beziehungsnetz verhalfen ihm, manche Türen leichter zu öffnen. Seine perfekte Zweisprachigkeit, seine mit «esprit bâlois» gespickte Redegewandtheit, seine fesselnden Schilderungen, sein von nuancierter Wortwahl und humanistischer Bildung geprägter Schreib- und Sprachstil und seine fröhliche, von herzhaftem Lachen begleitete, offene Art sind einige seiner Markenzeichen. Es würde zu weit führen, im Rahmen dieser Würdigung alle Nägel aufzuzählen, die er in den vergangenen zwölf Jahren einzuschlagen vermochte. Manche davon waren im wahrsten Sinne des Wortes «Nägel mit Köpfen».

Dank seiner ausgezeichneten Kontakte zu wichtigen Vertretern europäischer Gremien war es ihm möglich, die Schweizer Tierärzteschaft rechtzeitig auf die neuesten Trends und Veränderungen in unserem Beruf ausserhalb der Landesgrenzen hinzuweisen. Er erkannte rechtzeitig die sich abzeichnenden Neuerungen. Er war bestrebt, den Mitgliedern des Berufsstandes den Kontakt und den Zugang zu solchen Erkenntnissen unverzüglich zu ermöglichen. Denken wir z.B. an die Herdenbetreuung. Es war ihm ein echtes Anliegen, zu informieren, aufmerksam zu machen, wach zu rütteln und vor Abkapselung oder gar Selbstgefälligkeit zu warnen.

Die Aus-, Weiter- und Fortbildung der Tierärztinnen und Tierärzte stand weit oben auf der Aufgabenliste von Präsident Siegfried. So setzte er sich dafür ein, dass die Berufsorganisation in den Studienreformediskussionen angehört und einbezogen wurden. Persönliche Gespräche mit Bundesräten, Parlamentariern und Bundesämtern trugen wesentlich dazu bei, dass namhafte Bundesgelder für die Weiterbildung der Tierärzte gesprochen wurden. Diese Weiterbildungsangebote wurden in den letzten Jahren von vielen Tierärztinnen und Tierärzten dankbar genutzt. Siegfried war und ist auch heute noch davon überzeugt, dass ohne Lobbying – im guten Sinne des Wortes – die Tierärzteschaft immer unter «ferner liefen» rangiert wird. Er konnte es nicht akzeptieren, wenn der Tierärztestand in Gremien und Kommissionen nicht vertreten war, die Bereiche diskutierten, welche direkt oder indirekt unseren Beruf betrafen.

Das glanzvolle 175-jährige Jubiläum der GST, das wir vom 23.–25. September 1988 in Zug unter Siegfrieds Leitung miterleben durften, war sicher ein Höhepunkt seiner Amtszeit! Die unter dem Motto «Der Tierarzt im Dienste von Tier und Mensch» stehende Veranstaltung wollte besonders die Zusammenhänge zwischen der tierärztlichen Tätigkeit und der öffentlichen Gesundheit aufzeigen. Einige Jahre später kam im Zusammenhang mit den Ausführungsbestimmungen zur Mehrwertsteuer erstmals offen zum Ausdruck, dass der Bundesrat die Tierärzte nicht zu den Berufen des öffentlichen Gesundheitswesens zählt. Diese Tatsache war für Siegfried eine der schwersten Enttäuschungen in seiner langjährigen beruflichen Tätigkeit. Er schöpfte alle Mittel und Wege aus, um diese fatale Fehleinteilung zu korrigieren.

Der eigentlichen Standespolitik widmete er ein besonderes Augenmerk, und er versuchte unermüdlich, die unzähligen Individualisten in unserem facettenreichen Beruf unter dem Dach der GST zu vereinen. Auch bemühte er sich immer wieder, die Meinung und das Echo der Mitglieder, der Basis zu erfahren, bevor er zu grundsätzlichen Fragen die Ansicht der GST kundtat. Trotz des zunehmenden Engagements der Mitglieder an den Fortbildungsveranstaltungen der Fachsektionen legte Siegfried grossen Wert auf ein geschlossenes Auftreten der gesamten Tierärzteschaft unter dem Markenzeichen «GST». Er setzte sich dafür ein, dass mit attraktiver Gestaltung der Schweizerischen Tierärztestage dem gesamten Berufsstand ein gemeinsames Podium und ein gemeinsamer Ort der Begegnung zu schaffen sei. Unter seiner Leitung wurden die Verbandsstrukturen überdacht und reorganisiert, die Statuten und die Standesordnung und viele Anschlussreglemente überarbeitet oder neu geschaffen. Zusammenhalt innerhalb der GST, Kollegialität unter den Tierärztinnen und Tierärzten sowie hohe Anforderungen an die Qualität der tierärztlichen Arbeit waren Anliegen, die in seinen Botschaften immer und immer wieder erschienen. Er stellte hohe ethische und moralische Anforderungen an die Berufsausübung. Er hatte absolut kein Verständnis für absichtliches Fehlverhalten oder unakzeptierbare Gefälligkeitsleistungen.

Jean-Pierre Siegfried kreierte mit seinem ersten Beitrag im Bulletin 196 vom Februar 1987 die Editorials als Einleitung zu den offiziellen Bulletins der GST. Dieses Forum bot ihm immer wieder Gelegenheit, zu aktuellen Fragen aus den verschiedenen Gebieten der Standespolitik ungeschminkt Stellung zu nehmen und die Mitglieder der GST direkt anzusprechen. Doch leider wurden seine offenen Botschaften nicht überall gelesen und zur Kenntnis genommen. Es würde sich lohnen, diese Leitartikel in gesammelter Form zu veröffentlichen, denn viele dieser Aussagen haben in all den Jahren ihre Gültigkeit nicht verloren; zum Teil sind sie aktueller denn je!

Der scheidende Präsident erkannte schon lange die wirtschaftlichen Probleme, denen vor allem die Praktiker ausgesetzt sind respektive sein werden. Er verteidigte vehement die Marktanteile der Tierärzte gegen Berufsgruppen, die den Tierarzt zu konkurrenzieren trachteten. Er versuchte dabei, auch konservative Wertvorstellungen zu durchbrechen und ermunterte die Praktiker, ihr Leistungsangebot in neuen Märkten zu erweitern.

Wenn Jean-Pierre von einer Frage überzeugt war, arbeitete er unermüdlich an einer Lösung und liess sich nicht vom eingeschlagenen Weg abbringen, auch wenn ihm manchmal schier unüberwindbare Hindernisse im Wege standen. Mit unglaublicher Energie setzte er sich für den Berufsstand ein und konzentrierte sich dabei auf die wesentlichsten Fragen. Er verstand es auch, die für ihn unwichtigen Aufgaben zu delegieren. Sein überzeugtes Engagement brachte ihm nicht nur Lorbeeren ein. Mit seinem Temperament und seiner Hartnäckigkeit stiess er bei seinen Verhandlungspartnern immer wieder auf Widerstand, was manchmal zu vorübergehender oder teilweise auch zu permanenter Trübung wichtiger Beziehungen geführt hatte. Dessen ungeachtet stellte er sich weiter mit voller Überzeugung in den Dienst der Tierärzteschaft.

Leider musste er vor einigen Jahren während mehreren Monaten aus gesundheitlichen Gründen etwas kürzer treten. Zum Glück erholte er sich weitgehend von seiner Erkrankung, und er konnte mit neuer Energie – gepaart mit der notwendigen Dosis an Zurückhaltung – weiterhin an der Spitze der GST stehen.

J.-P. Siegfried hat das bevorstehende Ende seiner Präsidentschaft vor längerer Zeit bekannt gegeben. Die Bestellung eines Nachfolgers oder einer Nachfolgerin lag ihm sehr am Herzen. Er ist überzeugt, dass die Delegierten am 13. Juni dieses Jahres eine gute Wahl getroffen haben.

Lieber Jean-Pierre

Du darfst unter Entgegennahme unseres grossen Dankes überzeugt sein, vieles in Bewegung und zu einem guten Abschluss gebracht zu haben. Du weisst aber auch, dass die Zeiten für die Tierärztinnen und Tierärzte in allen Bereichen des Berufes nicht einfacher werden, und dass für den neuen Präsidenten ein gerüttelt Mass an ungelösten Fragen vorhanden ist.

Wir entbieten Dir und Deiner lieben Frau Sonja unsere besten Wünsche für den nächsten Lebensabschnitt. Wir hoffen, dass es Euch vergönnt sein wird, Eure vielseitigen Interessen unbelastet von drückenden Aufgaben und Verpflichtungen weiter zu verfolgen. Wir Tierärztinnen und Tierärzte schulden Euch beiden einen grossen und aufrichtigen Dank, denn ohne ausgezeichnet funktionierende Logistik zu Hause wäre die hervorragende Arbeit an der Front nicht möglich gewesen.

Ad multos annos
Vorstand GST

Démission du Dr Jean-Pierre Siegfried, président de la Société des Vétérinaires Suisses de 1984 à 1996

Sur proposition de l'Association suisse pour la médecine des petits animaux, le Dr Jean-Pierre Siegfried, d'Arlesheim, avait été élu président lors de l'Assemblée des délégués du 22 novembre 1984 à Aarau; il succédait ainsi au Dr Edouard Huber, d'Orbe, à la tête de la SVS.

Avec Jean-Pierre Siegfried, c'est une forte personnalité qui arrivait à la direction de notre société. Praticien spécialiste des animaux de rente, des animaux de compagnie et des chevaux, fonctionnant accessoirement comme vétérinaire cantonal, de nombreux domaines de notre profession n'avaient plus de secret pour lui et la riche expérience qu'il avait ainsi accumulée venait à point nommé pour sa nouvelle fonction. Auparavant, le Dr Siegfried avait acquis de vastes connaissances en matière de politique – il avait durant de longues années occupé un siège au Parlement cantonal de Bâle-Campagne – et était devenu un habile négociateur.

Sans entrer dans le détail de son palmarès, quelques mentions sommaires montreront pourtant quelles sont les caractéristiques importantes ayant conduit au succès de ses efforts en tant que président de la SVS. Ses nombreux intérêts au niveau tant professionnel que social lui valurent d'entrer en contact avec nombre d'institutions et de personnalités non seulement dans la région de Bâle, mais également dans toute la Suisse et même au-delà des frontières de notre pays. Ces contacts allaient se révéler précieux au cours de ses fonctions de président. Sa réputation et son réseau de relations lui ouvrirent mainte porte qui sans cela, lui serait peut-être restée fermée. D'autres atouts étaient son bilinguisme parfait, son aisance d'expression agrémentée de cet esprit propre aux Bâlois, son talent de conteur, son style empreint de culture humaniste qui trouvait toujours le mot juste, que ce soit par écrit ou en parlant, sans oublier son abord jovial, ouvert à tous, et son rire communicatif.

Décrire par le menu tous les «clouds» plantés par lui pendant les douze ans de son mandat dépasserait le cadre de ce bref témoignage d'appréciation. Il a su mener à bonne fin bien des affaires importantes et difficiles, jamais son efficacité n'était en défaut.

Les excellents contacts qu'il entretenait avec des représentants de poids d'organismes européens lui permirent d'attirer à temps l'attention des vétérinaires suisses sur les tendances les plus récentes et les modifications en train de se produire dans la profession en dehors de nos frontières. Etant en mesure de reconnaître précocement les innovations qui s'ébauchaient, il lui tenait à cœur d'en informer aussitôt que possible ses collègues suisses et de leur rendre accessibles les nouvelles connaissances. Nous en voulons pour exemple le contrôle des troupeaux. Il s'engagea sans compter dans l'information en la matière, attirant l'attention des intéressés sur les points importants, secouant la léthargie, avertissant du danger d'isolement, voire de complaisance coupable.

La formation, le perfectionnement et la formation continue des vétérinaires était une des priorités du président Siegfried. Il obtint notamment que notre organisation professionnelle soit entendue et puisse participer aux discussions sur la réforme des études. La Confédération accorda des montants importants pour la formation continue des vétérinaires grâce, notamment, aux pourparlers que le président engagea personnellement avec des conseillers fédéraux, des parlementaires et des offices fédéraux. Ces offres de formation post-grade ont été mises à profit avec reconnaissance par de nombreux collègues vétérinaires ces dernières années. M. Siegfried était d'avis, et continue de penser qu'à moins d'un lobbying intelligent, la profession vétérinaire n'aura jamais d'autre place que dans les «viennent après». Il ne pouvait accepter que la profession ne soit pas représentée dans les organisations et les commissions traitant de domaines directement ou indirectement liés à nos activités.

Les fastes du 175^e anniversaire de la SVS que nous avons eu le privilège de vivre, sous la direction du Dr Siegfried, du 23 au 25 septembre 1988 à Zoug ont représenté, à n'en pas douter, une apogée de son activité présidentielle. Cette manifestation, placée sous la devise «Le vétérinaire au service des animaux et des hommes», voulait montrer plus particulièrement les rapports existant entre l'activité vétérinaire et la santé publique. Quelques années plus tard, il apparut pour la première fois ouvertement, lors de l'édiction des dispositions d'exécution relatives à la taxe à la valeur ajoutée, que le Conseil fédéral ne comptait pas les vétérinaires au nombre des professions de la santé publique. Cette découverte a été une des plus grandes déceptions du Dr Siegfried au cours de sa longue carrière. Aussi mit-il en œuvre tous les moyens possibles pour que cette grave erreur dans la répartition des métiers soit corrigée.

Veillant tout particulièrement sur la politique de notre organisation professionnelle, il n'abandonna jamais ses efforts pour rassembler sous le parapluie de la SVS les innombrables individualistes de notre métier si multiforme. De même, avant d'exprimer l'avis de la SVS sur des questions de principe, il tâchait toujours de s'informer de l'opinion des membres, des échos renvoyés par la base. Malgré l'accroissement de la participation des membres aux cours et séminaires de formation continue organisés par les sections spécialisées, M. Siegfried tenait beaucoup à ce que l'ensemble des vétérinaires apparaisse au public sous le signe de ralliement de la SVS. Il chercha à faire des Journées vétérinaires, grâce à une organisation attrayante, une plateforme où tous les membres de la profession puissent s'exprimer et se rencontrer. Sous sa direction, les structures de l'association furent repensées et réaménagées, les Statuts et le Code de déontologie remaniés, de nombreux règlements complémentaires créés. Dans ses messages, la solidarité au sein de la SVS, la collégialité entre vétérinaires et de hautes exigences quant à la qualité du travail professionnel occupaient toujours une place importante. Les conditions éthiques et morales qu'il posait à l'exercice du métier de vétérinaire étaient d'un niveau élevé. Il manquait totalement d'indulgence envers des erreurs commises délibérément ou d'inacceptables prestations de complaisance.

Le message paru dans le n° 196 du mois de février 1987 fit de Jean-Pierre Siegfried l'initiateur des éditoriaux introduisant les articles du Bulletin officiel de la SVS. Ce forum lui donna l'occasion, maintes fois renouvelée, de préciser sa position sans prendre de gants face à des questions d'actualité qui se posaient dans les divers secteurs de la politique poursuivie par notre organisation professionnelle; il pouvait ainsi s'adresser directement aux membres de la SVS. Malheureusement, ses messages si clairs n'étaient pas lus partout et ne parvenaient donc pas à la connaissance de tous. Il vaudrait la peine de rassembler ces chroniques et de les publier sous forme de recueil, car beaucoup de ses propos n'ont rien perdu de leur valeur à travers les années, certains d'entre eux étant plus actuels que jamais!

Depuis longtemps, le président avait reconnu les problèmes économiques que doivent ou que devront affronter les praticiens. C'est avec véhémence qu'il a défendu les parts du marché revenant aux vétérinaires contre les menées d'autres groupes professionnels cherchant à nous concurrencer. Ce faisant, il essayait souvent de briser certains tabous liés à des valeurs trop conservatrices et encourageait les praticiens à élargir leur palette de prestations en s'ouvrant à de nouveaux marchés.

Lorsque Jean-Pierre était convaincu d'une nécessité, il travaillait sans relâche à trouver une solution au problème, ne se laissant pas détourner de la voie choisie même si parfois il y rencontrait des obstacles quasi insurmontables. Il mettait une énergie incroyable à oeuvrer pour la profession, se concentrant sur les questions les plus importantes. Ce qui signifie qu'il était capable de déléguer les tâches moins essentielles pour lui. Son engagement à toute épreuve ne lui valut pas que des lauriers. Son tempérament et l'obstination qu'il mettait à faire triompher ses objectifs suscitaient souvent des résistances de la part de ses interlocuteurs dans les négociations, ce qui troubla parfois, de manière passagère ou permanente, des relations importantes. Il continua pourtant toujours, quoi qu'il pût lui en coûter, de mettre ses fortes convictions au service de la corporation des vétérinaires.

Malheureusement, le Dr Siegfried fut obligé, il y a quelques années, de ralentir quelque peu ses activités durant plusieurs mois, suite à des ennuis de santé. Il se remit toutefois de sa maladie, à notre grand soulagement, et put rester à la tête de la SVS, y infusant une énergie renouvelée, mais qui allait de pair, cette fois, avec une saine dose de retenue, nécessaire désormais.

J.-P. Siegfried avait annoncé la prochaine fin de sa période de fonction il y a quelque temps déjà. L'organisation de sa succession lui tenait très à cœur. Il est convaincu que les délégués ont fait le bon choix, le 13 juin de cette année.

Cher Jean-Pierre,

En prenant acte de notre grande reconnaissance, tu peux être persuadé d'avoir mis beaucoup de choses en marche et d'en avoir mené beaucoup à bonne fin. Mais tu sais aussi que dans tous les domaines du métier de vétérinaire, les circonstances n'évoluent pas vers une simplification des problèmes: le nouveau président ne manquera pas de trouver une mesure bien tassée de questions non encore résolues.

Nous t'adressons, ainsi qu'à ton épouse Sonja, nos vœux les meilleurs pour la nouvelle étape. Notre espoir est que, allégés de tâches accablantes et d'engagements exigeants, vous pourrez jouir de la possibilité de vous consacrer mieux à vos nombreux centres d'intérêts. A vous deux vont nos remerciements sincères et cordiaux; en effet, sans la logistique qui fonctionnait sans accrocs à la maison, l'excellent travail accompli au front n'eût pas été imaginable.

Ad multos annos
Comité SVS

DIE EDV-LÖSUNG FÜR GROSS- UND KLEINTIERPRAXEN:

Oblon Data
P R A X I S V E T

WINDOWS, MAC, DOS

Deutsch, Français, Italiano. Vielseitig, einfach, übersichtlich
...besser.

«DER SERVICE
ENTSCHEIDET»

Amacker & Partner
I N F O R M A T I K

Amacker & Partner, Aemlerstrasse 30, CH-8003 Zürich, Telefon: 01/463 12 36 - Telefax: 01/463 18 53

Die Geschäftsstelle in eigener Sache

Zum Rücktritt von Dr. Jean-Pierre Siegfried

Dr. Jean-Pierre Siegfried werden wir auf der Geschäftsstelle GST vermissen. Sein herzliches Lachen, seine Spässe und seine aufmunternden, motivierenden Worte werden uns fehlen.

Die Zusammenarbeit mit Dr. Siegfried war immer konstruktiv und anregend. Sehr zu schätzen wussten wir seine speditiv Arbeitsweise und die auch bei

grosser Arbeitsbelastung gepflegte Pünktlichkeit und Termineinhaltung. Auch durften wir immer wieder seine Wertschätzung für unsere Arbeit erfahren.

Dies ist wohl ein wesentliches Element der «Führungsphilosophie» von Dr. Siegfried: Trotz der manchmal drückenden Last der Arbeit und der hohen Verantwortung die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen die ehrliche Anteilnahme am

Geschehen spüren zu lassen, die Zeit zum gemeinsamen Gespräch und zur nachhaltigen Lösung von Problemen zu finden.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle danken Dr. Jean-Pierre Siegfried sehr herzlich für die gute und sehr erspriessliche Zusammenarbeit und wünschen ihm und seiner Gattin weiterhin eine «unruhige», interessante, herausfordernde Zeit und vor allem eine gute Gesundheit.

Nouvelles du secrétariat de la SVS

Démission du Dr Jean-Pierre Siegfried

Le Dr Jean-Pierre Siegfried va nous manquer, à nous qui travaillons au Secrétariat. Nous regretterons de ne plus entendre son rire communicatif, ses plaisanteries et ses paroles d'encouragement qui nous galvanisaient.

La collaboration avec le Dr Siegfried a toujours été constructive et stimulante. Nous avons beaucoup apprécié sa façon

rapide de travailler et la ponctualité dont il faisait preuve, respectant les échéances même s'il était surchargé. De même, l'estime qu'il ne cessait de montrer pour notre activité nous faisait du bien.

C'est là probablement un aspect essentiel de la philosophie qui présidait à sa conduite du personnel: faire sentir aux collaborateurs, malgré la charge de travail parfois accablante et les hautes responsabilités, que l'on prend part sincèrement à ce qu'ils vivent; savoir aussi

prendre le temps de discuter afin de trouver des solutions durables aux problèmes qui se posent.

Collaboratrices et collaborateurs du Secrétariat s'unissent pour exprimer au Dr Siegfried leur reconnaissance de la bonne et fructueuse collaboration qu'ils ont eu le privilège d'entretenir avec lui. Que lui et son épouse connaissent, à l'avenir également, des temps «agités», donc intéressants et pleins de défis à relever, et, par-dessus tout, que la santé leur soit conservée.

Mitteilungen Standesrat GST

Durchsetzung von Bestimmungen Praxis- und Klinikbezeichnungen/Eintrag in Telefonverzeichnisse

Der Standesrat will zusammen mit den Regionalsektionen

- bis Mitte 1997 die Bestimmungen über Praxis- und Klinikbezeichnungen (Art. 12 Abs. 3 Standesordnung und Art. 12 Abs. 1 Ausführungsbestimmungen) und
 - bis Mitte 1998 die Bestimmungen über den Eintrag in Telefonverzeichnisse (Art. 15 Ausführungsbestimmungen)
- mit allen Konsequenzen durchsetzen.

Der Standesrat ersucht alle Praxen und Kliniken, ihre Bezeichnungen zu überprüfen und umgehend die notwendigen Anpassungen vorzunehmen. Der Standesrat, die Regionalsektionen und die Geschäftsstelle GST stehen für Auskünfte gerne zur Verfügung.

Einsichtsrecht des Kunden

Auf Anfrage des Kunden hat der Tierarzt eine Kopie der Unterlagen des betreffenden Tieres sowie die Ergebnisse allfällig durchgeführter Untersuchungen auszuhandigen.

Subjektive Vermerke mit persönlichem Charakter können aus den Akten entfernt werden, bevor diese dem Kunden übergeben werden.

Die Auslagen für die Anfertigung der Kopien können dem Kunden in Rechnung gestellt werden.

Werden Original-Röntgenbilder herausgegeben, wird dem Tierarzt empfohlen, deren Empfang durch den Kunden schriftlich bestätigen zu lassen.

In diesem Fall kann der Tierarzt für sich und zu seinen Lasten Kopien herstellen.

Das ausführliche Merkblatt wurde allen Mitgliedern im März/April 1996 zugestellt.

Communications du conseil de l'ordre de la SVS

Application des dispositions relatives à la dénomination des cabinets et des cliniques/Inscriptions dans les annuaires téléphoniques

En collaboration avec les sections régionales, le conseil de l'ordre veut appliquer avec conséquence les dispositions suivantes:

- d'ici à la mi 1997, les dispositions relatives aux dénominations des cabinets et des cliniques (article 12, 3e alinéa du code de déontologie, article 12, 1er alinéa des dispositions d'application),
- d'ici à la mi 1998, les dispositions relatives aux inscriptions dans les annuaires téléphoniques (article 15 des dispositions d'application).

Le conseil de l'ordre prie tous les cabinets et toutes les cliniques de vérifier leur dénomination et de procéder aux modifications nécessaires.

Le conseil de l'ordre, les sections régionales et le secrétariat de la SVS sont à votre disposition pour tous renseignements.

Droit de regard du client

Sur demande du client le vétérinaire se doit de fournir une copie du dossier con-

cernant son animal, ainsi que des résultats d'examens effectués.

Les remarques subjectives personnelles dans le dossier peuvent être retirée avant la remise de celui-ci au client.

Les frais de copie de ces documents peuvent lui être facturés.

Si des radiographies originales sont remises au client, il est conseillé de lui faire signer une décharge. Le vétérinaire peut alors effectuer des copies pour lui-même, à ses propres frais.

Une notice détaillée relative à ce problème a été envoyée en mars/avril 1996 à tous les membres.

DIANA.

Die Computersoftware für Gross- und Kleintierpraxen

FÜR WINDOWS

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir

Tierarzt/Tierärztin mit guten EDV-Kenntnissen

Kaufm. Angestellte/r mit Tierpraxis-Erfahrung

Mit Ihrer engagierten Mitarbeit wollen wir die Praxis-Informatik der nächsten Jahre mitgestalten.

Claudio Dal Pra freut sich auf Ihren Anruf.

 **brunner & hess software ag**
PC-Lösungen aus Entwicklerhand.

Schulhausstrasse 73 • CH-8027 Zürich • DIANA-Telefon: 01/286 20 40 • Fax 01/286 20 31

Offizielle Mitteilungen / Communications officielles

Anmeldung neuer Mitglieder

Folgende Tierärztinnen möchten der GST beitreten:

*Hofstetter Susanne, Aux Pralets, 1484 Granges-de-Vesin
Lambelet Natacha, Rue du Carroz 13, 1605 Chexbres
Nigg Regula, Konkordiastrasse 25, 8032 Zürich
Stuber Brigitte, Hauptstrasse 30, 4562 Biberist
Vasella Renata, Schützenmatt 17, 8046 Zürich*

Einsprachen gemäss Artikel 6 der GST-Statuten sind innerhalb von 30 Tagen der Geschäftsstelle einzureichen. Nach Ablauf dieser Frist werden die Kandidatinnen automatisch als Mitglieder aufgenommen.

Der Vorstand der GST

Demandes d'admission

Les vétérinaires ci-après font acte de candidature à la SVS:

Les oppositions doivent être transmises au Secrétariat de la SVS dans les 30 jours, conformément à l'article 6 des statuts. Après écoulement de ce délai et sans avis contraire, les candidates sont alors admises en tant que membre.

Le Comité de la SVS

Aus dem GST-Vorstand

bj. Der Vorstand behandelte an seinen Sitzungen vom 16./17. Oktober und 7. Novemer 1996 unter anderen folgende Geschäfte.

Leitbild GST

- Der Vorstand beschliesst die Überarbeitung des Leitbildes GST 1992.

Mitglieder GST

- Gegen vier Mitglieder der GST, welche ihren finanziellen Pflichten nicht nachgekommen sind, wird das Ausschlussverfahren eingeleitet.

Beauftragte

- Dr. FVH Brigitt Rüdiger-Bösch, Lengnau AG, wird als Nachfolgerin von Dr. I. Bloch zur Beauftragten für Ethik, Tierchutz und Umwelt gewählt.
- Der Vorstand nimmt zur Kenntnis, dass die Sektionen bei der Anhörung keine Vorbehalte vorgebracht haben. Damit ist sie als neue Beauftragte definitiv gewählt.
- Die Tätigkeitsprogramme 1997 der einzelnen Sachbereiche werden diskutiert und die Budgets unter der Schaffung einer Reserve zugeteilt. Gesamthaft verfügen die Beauftragten 1997 über ein Budget von Fr. 100000.-.

Fortbildung

- Die provisorische Abrechnung der Schweizerischen Tierärztetage 1996 wird zur Kenntnis genommen. Es resultiert ein kleiner Bruttogewinn.
- Eine Delegation der GST hat mit der für die Fortbildung der Bayerischen Landestierärztekammer verantwortlichen Tierärztin die zukünftige Gestaltung der Schweizerischen Tierärztetage diskutiert.

Comité de la SVS

bj. Le Comité, lors des séances des 16/17 octobre et du 7 novembre 1996, a notamment traité les affaires suivantes.

Idée directrice de la SVS

- Le Comité décide de réviser l'idée directrice de la SVS, qui date de 1992.

Membres SVS

- La procédure d'exclusion est entamée contre quatre membres qui ont manqué à leurs obligations financières.

Mandataires SVS

- Le Dr Brigitt Rüdiger-Bösch, de Lengnau AG, succédant au Dr I. Bloch, est élue mandataire pour les questions d'éthique, d'environnement et de protection des animaux.
- Le Comité prend acte du fait que les sections n'ont élevé aucune objection lors de la consultation. La nouvelle mandataire est par conséquent élue définitivement.
- Les programmes des activités des divers secteurs en 1997 sont discutés et les budgets attribués, tout en créant une réserve. Les mandataires disposent globalement en 1997 d'une enveloppe de Fr. 100000.-.

Formation continue

- Le décompte provisoire des Journées vétérinaires suisses de 1996 est examiné. Il en ressort un léger bénéfice brut.
- Une délégation de la SVS a évoqué avec le vétérinaire responsable, en matière de formation continue, des membres de la Chambre bavaroise des vétérinaires de campagne l'organisation future des Journées vétérinaires suisses.

Die dabei gewonnenen Erkenntnisse werden bei der Organisation der nächsten Tierärztetage zur Anwendung kommen.

- Tierärztetage 1997: Die abwechslungsweise in den deutschsprachigen Ländern Europas veranstaltete internationale Rindertagung wird auf Vorschlag der SVZB in die Tierärztetage integriert.
- Das Organisationskomitee und das Wissenschaftliche Komitee werden gewählt.
- Für die beiden Komitees wird je ein Pflichtenheft erarbeitet.
- Die provisorische Abrechnung der Tierarzneimittelseminare ergibt einen kleinen Einnahmenüberschuss.

Qualitätssicherung

- Dr. R. Stephan, Institut für tierärztliche Lebensmittelhygiene, Zürich, erläutert das Projekt QS, das er im Auftrag des Vorstandes erarbeitet hat.
- Es wird festgestellt, dass der praktizierende Tierarzt ohne Einbindung in ein Qualitätssicherungssystem weitere Arbeitsgebiete verlieren wird, die Vorarbeiten und die Durchführung für die GST finanziell aufwendig sind, wahrscheinlich ein QS-Verantwortlicher bestimmt werden muss, und dass es noch sehr viel Überzeugungsarbeit und Kommunikation braucht, um die Botschaft der Qualitätssicherung hinüberzubringen.
- Der Vorstand will diese finanziell und personell aufwendige Aufgabe im Interesse des praktizierenden Tierarztes und des Tierärztestandes vorantreiben.

Schweizer Archiv für Tierheilkunde

- Der Chefredaktor, Prof. Dr. M. Wanner, orientiert über die aktuelle Situation und die Zukunftsaussichten.
- Der Vorstand stellt fest, dass das SAT ganz allgemein und auch mit der Integration des Bulletins und des Vet-Infos an Gewicht gewonnen hat, französische Artikel nur publiziert werden können, wenn auch solche beim Chefredaktor eingehen, es unmöglich ist, mit jedem Heft jedes Mitglied zu befriedigen und schliesslich die Finanzierung im Auge behalten werden muss.

Rindergesundheitsdienst

- Prof. Dr. P. Rüschi orientiert über den heutigen Stand der Planung, die sich bereits recht konkret über die zukünftige Organisationsstruktur und die finanzielle Situation in den ersten Jahren äussert.

Künstliche Besamung

- Die aktuelle Situation wird erörtert, und verschiedene Massnahmen werden ins Auge gefasst.

Tarife GST

- Aufgrund des neuen Kartellrechtes wird die GST keine Minimaltarife mehr herausgeben können.
- Auf Vorschlag und nach Erläuterung durch den Beauftragten für Wirtschaftsfragen, Herr F.-P. Fahrni, beschliesst der Vorstand unter anderem die Beibehaltung des Taxpunktwertes

Les résultats de cette discussion seront pris en compte lors de l'organisation des prochaines Journées vétérinaires.

- Journées vétérinaires 1997: sur proposition de l'Association suisse pour l'hygiène de la reproduction et la médecine bovine, le Séminaire international sur le bétail, qui se tient tour à tour dans les différents pays germanophones d'Europe, sera intégré aux Journées vétérinaires.
- Sont élus le comité d'organisation et le comité scientifique. Pour chacun de ces deux comités sera élaboré un cahier des charges.
- Le décompte provisoire des séminaires sur les médicaments vétérinaires fait apparaître un léger excédent de recettes.

Contrôle de qualité

- Le Dr R. Stephan de l'Institut d'hygiène alimentaire vétérinaire de l'Université de Zurich a commenté le projet CQ qu'il a élaboré sur mandat du Comité SVS.
- Il est constaté qu'à défaut d'être reliés à un système de contrôle de qualité, les vétérinaires praticiens perdront encore d'autres secteurs professionnels; que les travaux préparatoires et la mise en oeuvre d'un tel système sont onéreux pour la SVS; qu'il sera probablement nécessaire de désigner un responsable CQ; enfin, qu'il faudra encore énormément d'efforts et d'information pour convaincre tout le monde de la nécessité d'un contrôle de qualité.
- Dans l'intérêt des vétérinaires praticiens et de leur organisation professionnelle, le Comité se déclare prêt à s'engager activement dans cette tâche exigeante en personnel et en finances.

Archives suisses de médecine vétérinaire

- Le rédacteur en chef, le professeur Dr M. Wanner, donne un aperçu de la situation actuelle et des perspectives d'avenir.
- Le Comité constate que de façon générale, le SAT a gagné en importance, du fait également de l'intégration du Bulletin et du Vet-Info; que des articles rédigés en français ne peuvent être publiés que s'il en arrive sur le bureau du rédacteur en chef; qu'il est impossible de satisfaire chaque membre à chaque édition; enfin, qu'il ne faut pas perdre de vue la question du financement.

Service de santé du bétail

- Le professeur Dr P. Rüschi fait rapport sur l'état d'avancement de la planification; il peut déjà donner des informations très concrètes sur le futur organigramme ainsi que sur la situation financière pendant les premières années.

Insémination artificielle

- La situation qui prévaut à l'heure actuelle est évoquée et différentes mesures sont envisagées.

Tarifs SVS

- Le nouveau droit des cartels ne permet plus à la SVS d'édicter des tarifs minimums.
- Sur proposition du mandataire pour les questions économiques, M. F.-P. Fahrni, et après explications données par ce dernier, le Comité décide notamment de conserver le

und der Löhne für AssistentenInnen und Tierarztgehilfinnen sowie verschiedene Ergänzungen zur Tarifordnung für Kleintiere.

- Im weiteren wird unter Vorbehalt der Genehmigung durch die DV Art. 5 Abs. 1 der Standesordnung ausser Kraft gesetzt.

Strahlenschutz, Kontrolle der Röntgenanlagen

- Der Vorstand stimmt grundsätzlich dem vom Beauftragten für Wirtschaftsfragen und der Geschäftsstelle ausgearbeiteten Vorschlag eines Angebotes an die praktizierenden Mitglieder zu.

Mit diesem Angebot soll der Aufwand für die obligatorisch werdenden Überprüfungen und der Wartung in einem günstigen Rahmen gehalten werden können.

Verschiedenes

- Der Vorstand nimmt von der Auflösung des Vereins Schaffhauser Tierärzte per 10.10.1996 Kenntnis.
- Der Vorstand genehmigt das Konzept für die Betreuung und Wartung der Software «Herde». Die von Dr. A. Ewy erbrachten Dienstleistungen sollen inskünftig kostendeckend angeboten werden.
- Kenntnisnahme von/vom
 - Entscheid von Dr. Caprez, den negativen Entscheid des Obergerichtes des Kantons Bern i.S. Ausschluss aus der GST an das Bundesgericht weiterzuziehen,
 - den Gesprächen der HH. Dres. J.-P. Siegfried und W. Koch mit Mitgliedern des Nationalrates über verschiedene die GST und die Tierärzte betreffende Angelegenheiten,
 - Entscheid einer Regionalsektion, ein Mitglied für drei Jahre von der Mitgliedschaft zu suspendieren.

système des points, de ne pas modifier les salaires des assistantes et aides vétérinaires ainsi que d'apporter certains compléments aux tarifs minimums pour petits animaux.

- Par ailleurs, et sous réserve de l'approbation par l'Assemblée des délégués, l'article 5, 1er alinéa, du Code de déontologie est abrogé.

Protection anti-rayons, contrôle des installations de radiographie

- Le Comité donne son accord de principe au projet d'offre aux membres praticiens, élaboré par le responsable pour les questions économiques et le secrétariat.

Cette offre doit permettre de contenir dans des limites raisonnables les dépenses encourues pour les contrôles, bien-tôt obligatoires, des appareils et pour leur entretien.

Divers

- Le Comité prend acte de la dissolution, au 10.10.1996, de l'Association des vétérinaires schaffhousois.
- Le Comité approuve le concept de contrôle et d'entretien du logiciel «Herde». Les prestations fournies par le Dr A. Ewy seront dorénavant facturées au prix coûtant.
- Il est pris connaissance:
 - de la décision du Dr Caprez de se pourvoir auprès du Tribunal fédéral contre l'arrêt négatif de la Cour suprême du Canton de Berne concernant son exclusion de la SVS,
 - des entretiens que MM. Drs J.-P. Siegfried et W. Koch ont eu avec des membres du Conseil national au sujet de différents points qui concernent la SVS et les vétérinaires,
 - de la décision d'une section régionale de suspendre pour trois ans une personne de sa qualité de membre.

Präsidentenkonferenz GST

Protokoll

Zweite Präsidentenkonferenz 1996, Donnerstag, 17. Oktober 1996, 13.30 Uhr, Hotel Bern, Bern

Teilnehmer

Regionalsektionen

AG: H. Hartmann; SG/AR/AI: —; BS/BL: T. Suter; BE: J. Eberle; FR: J. Bosson; GE: P. Christinaz; GR: R. Perl; JU: —; NE: C.-A. Jeanmonod; SO: R. Büttiker; TG: P. Witzig; TI: —; VS: Y. Crettaz; VD: Ch. Trolliet; GZST: —; GZT: R. Thun

Fachsektionen

Assistentztierärzte und Assistentztierärztinnen: R. Steiger; Tierpathologie: A. Pospischil; Fleischhygiene: P. Gurdan; Veterinärlabor diagnostiker: R. Zanoni; Zucht hygiene und Buiatrik: P. Rüschi; Schweinemedizin: X. Sidler; Pferdemedizin: T. Stohler; Kleintiermedizin: G. Hartmeier; Geschichte: O. Kamer; Tierschutz: —; Geflügelkrankheiten: J. Komaromy; Akupunktur und Homöopathie: W. Gislser; Ethologie: W. Flückiger

Vorstand

J.-P. Siegfried, E. Neff, G. Repond, P. Rüschi

Gäste

E.-P. Fahrni, A. Meisser

Entschuldigungen

E. Frey, O. Ineichen, U. Jenny, W. Koch, C. Saucy, P. Sterchi, M. von Allmen

Protokoll

B. Josi

1. Eröffnung/Begrüssung

Dr. J.-P. Siegfried eröffnet die Präsidentenkonferenz, begrüsst die Teilnehmer und gibt die Entschuldigungen bekannt.

2. Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird genehmigt.

3. Genehmigung des Protokolls der Präsidentenkonferenz vom 25.4.1996

Das Protokoll wird stillschweigend genehmigt.

4. Zusammenarbeit GST-Sektionen

Dr. J.-P. Siegfried orientiert über die bei Vernehmlassungen der GST beobachteten schlechten Rückläufe und das teilweise passive Verhalten von Sektionen. Für breit abgestützte Entscheide und Vorhaben muss der Vorstand GST die Meinung der Basis und der Sektionen kennen. Auch muss er wissen, wo der Schuh drückt. Gründe für dieses Verhalten gibt es wahrscheinlich viele; die Situation muss im Interesse der Sache überprüft werden.

Dr. Trolliet führt das Problem der vielfach kurzen Vernehmlassungsfristen an.

5. Qualitätssicherung: Orientierung

Dr. R. Stephan vom Institut für tierärztliche Lebensmittelhygiene der veterinär-medizinischen Fakultät Zürich hat im Auftrag des Vorstandes GST ein Projekt Qualitätssicherung in der Tierarztpraxis erarbeitet und stellt dieses hier vor. Er weist insbesondere auf die in der Produktion von tierischen Lebensmitteln bereits bestehenden Qualitätssicherungssysteme hin. Wenn hier der praktizierende Tierarzt nicht mitmacht, so werden wohl Tierärzte von Grossverteilern in die Bresche springen. Er gibt einen Überblick über die möglichen Systeme mit Vor- und Nachteilen. Die GST muss demnächst einen Grundsatzentscheid über die Einrichtung eines Qualitätssicherungssystems treffen.

Für Dr. J.-P. Siegfried gibt es keinen anderen Weg für die Tierärzte, als bei einem Qualitätssicherungssystem mitzumachen. Dr. Kamer redet der Koordination zwischen der GST, dem BVET und den Kantonstierärzten das Wort. Dr. Zanoni würde begrüssen, wenn die GST auch ein nichterwähntes System evaluieren würde. Auf eine Frage betreffend Notwendigkeit der Einführung der Qualitätssicherung meint Dr. Stephan, dass der Nutztierpraktiker nicht überleben wird, wenn er sich nicht in das System der Lebensmittelproduktion einbinden lässt. Diese Meinung wird u.a. von Prof. Rüschi unterstützt.

6. Tarife GST 1997

Herr F.-P. Fahrni, Beauftragter der GST für Wirtschaftsfragen, orientiert. Die vor 8 Jahren geschaffenen Minimaltarife stehen wegen des neuen Kartellrechts vor der Abschaffung. Ob die Tarife nun als Rahmen- oder Richttarife herausgegeben werden, ist noch offen. Auch wird die Standesordnung insofern geändert werden müssen, als Tarifunterbietungen nicht mehr belangt werden können. Im Moment laufen die entsprechenden Abklärungen; die Mitglieder und Sektionen werden frühzeitig informiert.

Im Hinblick auf die wirtschaftliche Lage und die geringe Jahresteuern beabsichtigt der Vorstand die Beibehaltung des heutigen Taxpunktwertes und der Löhne für Assistenten und Tierarztgehilfinnen.

7. Tierarzneimittel: Orientierung

Dr. M. Dürr, Beauftragter der GST für Tierarzneimittel, sieht im geordneten Umgang mit Tierarzneimitteln eines der wichtigsten standespolitischen Anliegen. Die in den allen Mitgliedern verschickten Broschüren erwähnten Massnahmen befinden sich zum Teil in der Realisierung. Die Seminare über die Tierarzneimittel waren recht gut besucht; ob Folgeseminare durchgeführt werden, ist im Moment noch offen. Ein wichtiges Thema ist das neue Heilmittelgesetz; hier wird die GST alle ihre Möglichkeiten zur Einflussnahme wahrnehmen. Der geordnete Umgang mit Tierarzneimitteln ist aus verschiedenen Gründen für die tierärztliche Praxis absolut vorrangig, sagt Dr. J.-P. Siegfried. Leider hat Bundesrätin Dreifuss die Kommission für das neue Heilmittelgesetz nicht mit tierärztlichem Sachverstand erweitern wollen. Wir werden deshalb unseren Einfluss auf anderen Kanälen geltend machen.

Dr. Dürr orientiert im weiteren über die Untersuchungen der Kartellkommission betreffend den Tierarzneimittelmarkt.

8. Delegiertenversammlung vom 7.11.1996: Vorbereitung der Traktanden

Finanzplan 1997/Jahresbeiträge 1997

Dr. J.-P. Siegfried rekapituliert die Ergebnisse der Delegiertenversammlung vom Juni 1996. Der Vorstand hat die ihm erteilten Aufträge ernst genommen und den ganzen Bereich Finanzwesen gründlich überprüft.

Er präsentiert das im Anschluss an dieses Traktandum verteilte Papier «Die Zukunft im Visier». Das Umfeld für den Tierarzt ist schwieriger geworden. Die Aufgabe der GST wird dadurch umfangreicher und schwieriger. Sie erbringt ein ganzes Spektrum von Leistungen zu Gunsten ihrer Mitglieder und zum Nutzen des ganzen Berufsstandes und spricht für die Tierärzteschaft mit einer Stimme. Die vielen neuen Aufgaben haben im Laufe der Zeit zu einer sehr viel grösseren Belastung des Vorstandes und der Geschäftsstelle und damit auch zu einem grösseren finanziellen Aufwand geführt. Im Zeichen des immer härter werdenden Wettbewerbs und der sich verschlechternden Rahmenbedingungen werden die Anforderungen an die GST weiter wachsen. Um für die anstehenden Aufgaben gerüstet zu sein, muss die GST eine moderne und leistungsfähige Berufsorganisation bleiben. Professionalisierung und Ausstattung mit den notwendigen Finanzmitteln sind die unabdingbaren Voraussetzungen. Nebst verschiedenen Sofortmassnahmen und der Überprüfung der Strukturen ist eine Erhöhung des Mitgliederbeitrages um Fr. 120.– unabdingbar.

Prof. Thun, Präsident GZT, orientiert, dass die Delegierten von der Mitgliederversammlung den Auftrag erhalten haben, gegen die Erhöhung zu stimmen. Der Grund ist darin zu suchen, dass die GST gemäss Budget nur 10 % für Förderleistungen ausgibt. Der Präsident erläutert, dass in diesem Betrag nur der direkte Aufwand enthalten ist, der Personal- und andere Aufwand jedoch nicht. Gesamthaft gesehen ist der Aufwand der GST für die Förderleistungen sehr viel höher als 10 %. Verschiedene Votanten befürchten eine Austrittswelle bei der Erhöhung der Jahresbeiträge, fragen, ob alle Sparmöglichkeiten ausgeschöpft sind, weisen auf das Gesamttotal der Jahresbeiträge hin, wenn ein Mitglied bei verschiedenen Sektionen Mitglied ist, stellen einen einkommensabhängigen Jahresbeitrag zur Diskussion, und reden der zeitlichen Befristung der vorgesehenen Erhöhung das Wort.

Ohne Erhöhung des Jahresbeitrages ist kein ausgeglichenes Budget zu erzielen, sagt der Präsident. Ein Personalabbau ist sehr schwierig zu bewerkstelligen, sind doch alle Bereiche bei der GST vernetzt. Es können nicht einfach einzelne Teile herausgebrochen werden. Bei den Dienstleistungen wird in Zukunft das Verursacherprinzip vermehrt an Bedeutung gewinnen. In Härtefällen kann der Vorstand gemäss Statuten Reduktionen gewähren. Der Präsident sichert die Information der Mitglieder nach der Delegiertenversammlung zu.

Für Dr. M. Dürr war die GST vor 10/15 Jahren ein Waisenknabe. Der Aufbau zu einer ernstzunehmenden Standesorganisation und zum Partner ist in den letzten Jahren erfolgt. Die GST ist ebenfalls unsere Zukunft.

Genehmigung des Fortbildungsreglements

Dr. O. Glardon, Beauftragter der GST für Bildung, erläutert das Ergebnis der bei den Sektionen durchgeführten Vernehmlassung. Bei einer Ablehnung würde das Manko an Koordination und damit eine ineffiziente Fortbildung weiterhin bestehen. Die notwendige Entwicklung dieses Bereichs würde nur ungenügend stattfinden, und für die Sponsoren würde nach wie vor eine nicht optimale Situation vorherrschen. Der Referent weist auf das im Entstehen begriffene Weiterbildungsgesetz hin, nach dem die obligatorische Weiterbildung als Voraussetzung für die Eröffnung einer Praxis ins Auge gefasst wird. Die Weiterbildung wird wahrscheinlich mit der Fortbildung verknüpft werden.

Nach der Beantwortung verschiedener Fragen durch Dr. Glardon dankt der Präsident dem Beauftragten und stellt den Sektionen den Versand eines neuen Entwurfs in Aussicht.

Zu den restlichen Traktanden der Delegiertenversammlung werden keine Wortmeldungen abgegeben.

9. Orientierung über die Klausurtagung des Vorstands

Prof. Rüsch orientiert über die anfangs Juli in Charmey durchgeführte Klausurtagung. Die hauptsächlichsten Themen waren die Ausrichtung der tierärztlichen Tätigkeit in der Nutztierpraxis (Landwirtschaft 2002, Bestandesbetreuung, Rindergesundheitsdienst, KB, Qualitätssicherung), die Bildung, die Aufgabenverteilung zwischen GST und Sektionen und die Finanzen.

10. Wünsche und Anliegen der Sektionen an die GST/Geschäftsstelle**Änderung der Statuten der Sektion Assistenztierärzte und Assistenztierärztinnen**

Die Sektion möchte ihre Statuten dahingehend ändern, dass auch Studenten in höheren Semestern und junge Assistenten in der Praxis und bei den Fakultäten als Mitglieder aufgenommen werden können, auch wenn sie nicht Mitglied der GST sind.

Dr. Siegfried sichert der Sektion die Prüfung dieses Anliegens zu.

«Schwarze Liste»

Ein Sektionspräsident möchte die Erfahrungen anderer Sektionen betreffend Führung von schwarzen Listen wissen. Verschiedene Votanten weisen darauf hin, dass schwarze Listen rechtlich nicht haltbar sind.

Ein Teilnehmer orientiert, dass in seiner Praxis solche Kunden offen vor die Tatsache gestellt würden, man rede mit andern Tierärzten über die Kunden. Die Reaktionen darauf seien sehr unterschiedlich.

Der Präsident schliesst die Sitzung um 16.45 Uhr.

Im Anschluss an einen Aperitif / Imbiss referiert Prof. U. Kihm, Direktor des BVET, über die aktuelle BSE-Situation und die Massnahmen des Bundesrates. Dieses Referat und das Ergebnis der Diskussion dient dem Vorstand zur Meinungsbildung.

Für das Protokoll
Beat Josi

A.o. Delegiertenversammlung 1996**Fakultative Urabstimmung**

Gemäss Art. 32 Abs. 2 Statuten GST unterliegen Beschlüsse der Delegiertenversammlung - ausgenommen Ergebnisse der Wahlen (Art. 32 Abs. 3) - der fakultativen Urabstimmung. Diese kann innert einem Monat seit der ersten Veröffentlichung (Erscheinen dieses Bulletins) verlangt werden:

- a) von einem Drittel der Sektionen;
- b) von einem Zehntel aller Mitglieder;
- c) vom Vorstand der Gesellschaft.

Protokoll der a.o. Delegiertenversammlung, 7. November 1996, 13.30 Uhr, Hotel Kreuz, Bern**Teilnehmer gemäss Präsenzliste**

Delegierte der Regionalsektionen	48	
Delegierte der Fachsektionen	25	
Delegierte Total		73
Vorstand		7
Gäste		7
Entschuldigungen		5
Protokoll: B. Josi, Geschäftsführer		

Traktandum 1: Begrüssung

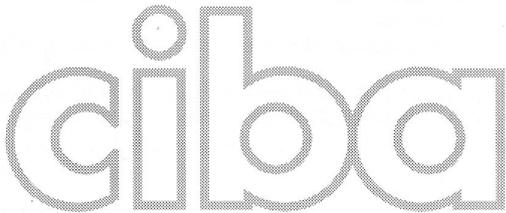
Dr. Siegfried, Präsident GST, begrüsst die Anwesenden, gibt die Entschuldigungen bekannt und eröffnet die Delegiertenversammlung.

Der Präsident, der zum letzten Mal eine Delegiertenversammlung leitet, erwähnt einige Marksteine seiner Präsidententätigkeit. Ein Höhepunkt stellte das Jubiläum «175 Jahre GST» in Zug dar. Folgende Bereiche und Geschäfte wurden schwerpunktmässig behandelt: Aus-, Weiter- und Fortbildung, Lobbying, Aufwertung des SAT, Analyse der Struktur der Geschäftsstelle, Öffentlichkeitsarbeit, Mehrwertsteuer und Tierarzneimittel. In jüngster Zeit ist das Thema Qualitätssicherung aufgenommen worden, und ganz aktuell ist das Thema BSE. Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die GST sehr viele Leistungen auch im Hintergrund erbringt, der Blick über den Gartenzaun notwendig ist und die Tierärzteschaft nur überleben kann, wenn sie sich solidarisch zeigt. Der Präsident dankt dem Vorstand, den Delegierten und der Geschäftsstelle für die geleistete Unterstützung und wünscht seinem Nachfolger alles Gute.

Traktandum 2: Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit gemäss Art. 29 Abs. 1 der Statuten GST wird festgestellt.

Stellenmarkt/Offres d'emploi



Wir bieten den nötigen Freiraum, um Fachkompetenz und individuelle Qualitäten zu entfalten und gemeinsam vereinbarte Ziele zu erreichen.

TIERARZT/TIERÄRZTIN

Wir suchen für unseren Forschungsbetrieb St-Aubin (FR) eine/n Tierarzt/-ärztin zur

- Planung, Durchführung und Auswertung von Studien nach GLP-Richtlinien
- Veterinärmedizinische Betreuung unserer Hunde, Katzen und Nutztiere.

Gewünscht werden Studienabschluss vor 5–7 Jahren, Spezialausbildung in Innerer Medizin, Pathologie, Pharmakologie oder Toxikologie, möglichst Erfahrung in GLP, sehr gute Englisch- sowie gute mündliche Französischkenntnisse.

Ausführliche Bewerbungsunterlagen an Frau U. Willmann, Personaldienst, Ciba, 4002 Basel. Für weitere Auskünfte: Dr. J.-F. Graf, CRA, 1566 St-Aubin, Tel. 026 679 16 03.



Klinik für kleine Haustiere Abteilung für Chirurgie und Orthopädie Veterinärmedizinische Fakultät der Universität Bern

An der Abteilung für Chirurgie und Orthopädie für kleine Haustiere der Veterinärmedizinischen Fakultät Bern ist ab sofort oder nach Vereinbarung eine Stelle als

Oberassistent(in) in Kleintierchirurgie zu besetzen.

Der Stelleninhaber/die Stelleninhaberin soll ein qualifizierter Chirurg mit mehrjähriger Erfahrung in Kleintierchirurgie sein. Der Tätigkeitsbereich umfasst Lehre, Forschung und Dienstleistung.

Erwünschte zusätzliche Qualifikationen:

Diplomate des European oder American College of Veterinary Surgeons oder äquivalente Ausbildung. Deutsche und französische Sprachkenntnisse.

Eine ausführliche Stellenbeschreibung sowie ein detailliertes Anforderungsprofil können angefordert werden.

Interessenten/Interessentinnen werden eingeladen, ihr Bewerbungsschreiben zusammen mit einem Lebenslauf, Zeugnissen, einer Darstellung der bisherigen Lehr- und Forschungstätigkeit, einer Liste aller wissenschaftlichen Veröffentlichungen und einer Beschreibung der beruflichen Ziele bis zum **1. März 1997** an:

Prof. Dr. med. vet. P. Schawalder, Leiter der Abteilung für Chirurgie und Orthopädie der Klinik für kleine Haustiere der Veterinärmedizinischen Fakultät der Universität Bern, Länggassstrasse 128, CH-3012 Bern, zu richten.

Diverses/Divers

Gelegenheit zur Eröffnung einer

Kleintierpraxis

Arztpraxis in sehr schönem Anwesen im Dorfkern Merenschwands (Freiamt) als Kleintierpraxis zu vermieten. Laboreinrichtung, RTG-Apparat, 6 Parkplätze und grüner Umschwung vorhanden. 15–25 Autominuten von Zürich, Luzern und Zug entfernt.

Dr. med. Paul Kubala, Bremgartenstr. 3, 5634 Merenschwand, Telefon 056 664 12 14, Telefax 056 664 12 27.

Zu vermieten in Wohn- und Geschäftshaus an zentraler Lage in **Dietlikon** in unmittelbarer Nähe von Post, Bahnhof, Schulen

ca. 130 m² Praxisräume (ehemalige Arztpraxis) für Kleintierklinik

im Erdgeschoss, mit separatem Eingang. Genügend Parkplätze vorhanden. Attraktive Mietbedingungen. Bezug per sofort oder nach Vereinbarung. Für nähere Auskünfte sowie zur Vereinbarung eines Besichtigungstermins wenden Sie sich bitte während der Geschäftszeit an Telefon 01 436 43 35.

**Schweizer
Archiv für
Tierheilkunde**

Unsere Mandantin realisiert in einer Stadt in der Deutschschweiz eine

HMO für Kleintiere

Tragen Sie sich mit dem Gedanken zur Selbständigkeit, eine eigene Praxis zu eröffnen?

Diese Offerte richtet sich an **Tierärzte/Tierärztinnen**, in der HMO je eine chirurgische, internistische und psychologische Privatpraxis zu führen. Die HMO stellt die vollständige Infrastruktur für die Praxistätigkeit und erledigt deren Verwaltung.

Als idealer Bewerber/in sind Sie Tierarzt/Tierärztin mit schweizerischem Diplom mit einem exzellenten Weiterbildungs- und Leistungsausweis. Sie sind bereits in einer dieser Disziplinen spezialisiert oder Sie sind Generalist mit dem Wunsch zur Spezialistentätigkeit.

Sie passen zu uns, wenn Sie eine unkomplizierte Natur mit Teamgeist sind, eine gewinnende Ausstrahlung und Kommunikationstalent besitzen und für Sie «consumer focus» Leitbild ist.

Wir bieten Ihnen einen attraktiven Einstieg in die Selbständigkeit, ein äusserst interessantes Arbeitsumfeld und die stimulierende Atmosphäre des Neuen.

Interessierte Damen und Herren sind gebeten, ihre Bewerbung an A & B Treuhand AG, Herrn W. Brun, Gerbergasse 1, 6004 Luzern, zu senden. Telefonische Auskünfte werden nicht erteilt. Diskretion ist uns ein Muss.



A propos Praxiseinrichtung

Operationstische und Narkosegeräte mit Zubehör, Operationslampen, Instrumentenschränke, Sessel, Zureiche- und Instrumententische, Autoklaven, Sterilisierdosen ...

... von uns erhalten Sie das komplette Programm

EISENHUT-VET AG
Veterinärmedizinische Instrumente

Eisenhut-Vet AG
Postfach, Sandweg 52, CH-4123 Allschwil 1
Tel. 061/307 90 00, Fax 061/307 90 09

Birgisd Werbung ASG

AUSGESETZT
AUSGELIENIGT
AUSGELIENIGT
VERGESSEN
VERGESSEN



Terre des hommes
Kinderhilfe

SPENDEN SIE HOFFNUNG

PCK 80 - 33 - 3

Ihre Fachbuchhandlung für veterinär-medicinische Bücher, CD-ROMs, Online-Zugriff auf Datenbanken und Zeitschriften.

HUBER
B Ü C H E R · M E D I E N

Marktgasse 59
Postfach
3000 Bern 9
Tel. 031 326 46 46
Fax 031 326 46 56

Internet: <http://www.huberag.ch>
E-Mail: buchhandlung@huberag.ch

Zeltweg 6
(beim Schauspielhaus)
8032 Zürich
Tel. 01 268 39 39
Fax 01 268 39 20



Traktandum 3: Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler beliebten die Herren E. Chabloz und Dr. Cloux.

Traktandum 4: Genehmigung der Tagesordnung

Der Präsident beantragt, die Traktanden 9 und 10 als 6 und 7 abzuhandeln.

Die Tagesordnung wird mit dieser Änderung genehmigt.

Traktandum 5: Protokoll der Delegiertenversammlung vom 13.6.1996

Das Protokoll wird stillschweigend genehmigt.

Traktandum 6: Genehmigung des Verfahrensreglementes

Dr. A. Dürr, Präsident des Standesrates, erläutert die wesentlichen Änderungen und Neuerungen des neuen Verfahrensreglementes.

Die Versammlung beschliesst Eintreten auf dieses Geschäft. Die artikelweise Beratung des Reglementes ergibt folgendes.

Artikel 5

Der anwesende Fürsprecher, Dr. A. Weber, erläutert, weshalb der Vorstand der Regionalsektion nicht auch Regionalinstanz sein kann. Das Problem, dass diese neue Regelung den jetzigen Statuten nicht entspricht, ist nicht gravierend: Der nächsten Delegiertenversammlung soll die entsprechende Änderung der Statuten beantragt werden.

Artikel 15

Für Dr. Desarzens ist es sehr problematisch, wenn bereits auf Stufe Regionalsektion Anwälte zugelassen werden. Diese streben ja nicht immer eine einvernehmliche Lösung an. Auch sind die Regionalinstanzen dadurch überfordert. Er beantragt folgende Änderung dieses Artikels: Die persönliche Vertretung ist gefordert; wenn mehrere GST-Mitglieder gemeinsam Klage erheben, so bezeichnen sie einen Vertreter; wenn ein Anwalt zugezogen werden soll, so geht das Geschäft an den Standesrat GST; wenn auf diese Weise verfahren wird, so gilt der Standesrat GST als erste Instanz. Dr. A. Weber warnt vor Illusionen: Wenn der Anwalt nicht direkt zugelassen ist, so wird er halt hinter den Kulissen beraten. Übrigens unterstehen auch Anwälte einer Aufsichtspflicht und einer Standesordnung. Es gibt auch Leute, die sich nicht selbst wehren können. Das Problem ist mit diesem Vorschlag nicht gelöst. Verschiedene Votanten unterstützen den Antrag der Sektion VD. Mit dem erlaubten Beizug von Anwälten wird die angestrebte Vermittlung sehr erschwert. Der Präsident des Standesrates beantragt, dass auf Stufe Regionalsektion die Anwälte nicht zugelassen werden.

In einer ersten Abstimmung wird der Antrag Desarzens auf Neufassung des Artikels angenommen, in einer zweiten obsiegt der Antrag Dürr mit grosser Mehrheit gegen den Antrag Desarzens.

Artikel 28

Dr. Brunner beantragt, dass auch gegen einen Verweis appelliert werden kann.

Die Delegiertenversammlung stimmt dem Antrag zur entspre-

chenden Änderung von Art. 28 mit grosser Mehrheit zu. Rückkommensantrag wird keiner gestellt, und in der Schlussabstimmung wird das Reglement mit 71 Ja ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen genehmigt.

Traktandum 7: Genehmigung des Reglementes über die Kundenbeschwerden

Nach einer Einleitung durch Dr. A. Dürr wird einstimmig Eintreten beschlossen. Die artikelweise Beratung ergibt folgendes.

Artikel 3, Absatz 3

Dr. Blaser ist nicht einverstanden, dass die Behandlung der Beschwerden für den Beschwerdeführer kostenlos sein soll. Dr. A. Weber orientiert, dass die FMH mit Beschwerden vollständig überflutet wurde und jetzt eine Gebühr verlangt. Sie erstellt aber auch Expertisen etc.. Für den Geschäftsführer handelt es sich hier um eine PR-Massnahme im weitesten Sinn. Verschiedene Votanten weisen auf die Schwierigkeit der Rechnungsstellung hin, möchten das ganze als Probelauf halten und betonen, dass es sich hier um Imagepflege handelt. Für den Vorsitzenden sollen die heute zu behandelnden Reglemente nicht in Stein gehauen werden, sondern Gerüste darstellen, die bei Bedarf geändert werden können. Der Antrag Blaser wird mit grosser Mehrheit abgelehnt.

Artikel 5, Absatz 1

Auf Vorschlag von Dr. Desarzens und nach dem Rückzug verschiedener Unteranträge wird mit grosser Mehrheit beschlossen, im zweiten Satz das Wort «Mitglied» zu streichen.

Artikel 5, Absatz 2

Auf Antrag von Dr. Ineichen wird der Artikel dahingehend geändert, dass Regionalsektionen nur Kundenbeschwerden gegen ihre Mitglieder zu behandeln haben.

Nach einem angenommenen Rückkommensantrag von Dr. Brunner wird sein Vorschlag zur Vereinfachung der Formulierung genehmigt.

Artikel 11, Absatz 2

Nach Auffassung von Dr. Brunner ist mit der vorgeschlagenen Formulierung die Kostenkontrolle für die Sektionen nicht gewährleistet. Nach verschiedenen Vorschlägen zur Änderung dieses Absatzes wird der Antrag von Dr. Saner mit 34 gegen 28 Stimmen angenommen, dass die GST die Kosten in beiden Fällen übernimmt.

Rückkommen wird nicht beantragt. Das Reglement wird in der Schlussabstimmung mit 64 Ja gegen 2 Nein und bei 3 Enthaltungen genehmigt.

Der Vorsitzende dankt dem Präsidenten des Standesrates und Dr. A. Weber für ihre Vorarbeiten und Erklärungen.

Traktandum 8: Finanzplan 1997

Dr. Siegfried fasst einleitend die an der Juni-Delegiertenversammlung geführte Diskussion zusammen. Er weist auf das schwieriger gewordene Umfeld hin, das auch für den Tierarzt negative Auswirkungen hat. Er stellt die wichtigsten Leistungen der GST vor und weist auf die stark zugenommene Bela-

stung des Vorstandes sowie der Geschäftsstelle hin. Im Zeichen des immer härter werdenden Wettbewerbs und der sich verschlechternden Rahmenbedingungen werden die Anforderungen an die Standesorganisation weiter wachsen. Ein Thema wird die Qualitätssicherung sein; ein Engagement der GST ist unumgänglich, soll dem praktizierenden Tierarzt nicht ein weiteres Arbeitsgebiet verloren gehen. Er warnt eindringlich vor einem Auseinanderdividieren des Berufsstandes und ist überzeugt, dass nur eine starke und geeinte GST Erfolg haben kann.

Der Vorstand hat die an der DV formulierten Aufträge, nämlich ein ausgeglichenes Budget zu präsentieren, zu sparen und die Aktivitäten exakter zu beschreiben, ernst genommen, sagt Dr. Sterchi, Finanzchef GST. Das ausgeglichene Budget kann allein nicht nur mit Sparen, sondern nur mit einer gleichzeitigen Erhöhung des Jahresbeitrages und einem höheren Betrag der TVS erreicht werden. Gerade in schwierigen Zeiten ist es wichtig, dass eine Standesorganisation gut funktioniert.

Eintreten wird mit grosser Mehrheit beschlossen.

Dr. Sterchi erläutert den Finanzplan 1997 vom 12.9.1996.

Prof. Thun orientiert über den Entscheid der GZT, den Finanzplan und die Erhöhung des Jahresbeitrages zu unterstützen. Unklar ist das weitere Vorgehen in Sachen Weiterbildung. Dr. Rohner meint, dass die GST bei der Weiterbildung Geld verdienen kann. Dr. Glardon als Beauftragter für Bildung der GST stellt fest, dass es sich bei der bisherigen Weiterbildung eigentlich um Fortbildung gehandelt hat. In Zukunft soll es eine klare Trennung und geeignete Strukturen geben. Verschiedene Votanten sehen Sparpotentiale in tieferen Entschädigungen für Referenten, die die Vorbereitung während der Arbeitszeit machen können, bei der Abgabe von unentgeltlichen Drucksachen, dem Personalaufwand und einer Reduktion der Anzahl Vorstandsmitglieder. Dr. Witzig beantragt, dass an der nächsten Delegiertenversammlung ein über drei bis vier Jahre reichender Finanzplan vorgestellt wird.

Dr. Cator, Präsidentin der GPK, ersucht die Anwesenden, dem Vorstand und der Geschäftsstelle Vertrauen zu schenken. Die Probleme sind erkannt, der Sparwille ist vorhanden; auch wird einem erst bewusst, was die GST alles macht, wenn man sich vertieft damit auseinandersetzt.

G. Repond weist als Praktiker, Mitglied der GST und des Vorstandes auf die steigenden Probleme hin. Es geht nun darum, ob wir die Mittel zu deren Bewältigung zur Verfügung stellen wollen oder nicht. Die Anstrengungen müssen aber weitergeführt werden, mit den Mitgliedern und für die Mitglieder. Die Delegierten stimmen dem Finanzplan mit 49 Ja gegen 15 Nein und bei 7 Enthaltungen zu. Dr. Siegfried ersucht die Sektionen und Delegierten eindringlich, die Botschaft nun auch an die Mitglieder weiterzutragen.

Traktandum 9: Jahresbeiträge 1997

Dr. Gisler unterstützt die Erhöhung des Mitgliederbeitrages, möchte diese aber auf ein bis zwei Jahre befristet sehen. Dr. Witzig stellt im Auftrag seiner Mitgliederversammlung den Antrag, die Jahresbeiträge nur um Fr. 60.- zu erhöhen. C. Saucy spricht sich gegen eine Erhöhung aus und befürchtet viele Austritte. Weitere Votanten wünschen noch einmal eine Überprüfung der Situation durch den Vorstand, glauben, dass

mit der vorgesehenen Erhöhung nur das Defizit gedeckt werden kann und zusätzliche Aufgaben nicht finanziert werden können.

Dr. Siegfried stellt klar, dass die Delegiertenversammlung jährlich über die Jahresbeiträge des kommenden Jahres abstimmen kann. Dr. Cloux weist auf die Beiträge anderer Organisationen im In- und Ausland hin.

Die Versammlung folgt dem Antrag des Vorstandes auf Erhöhung des Jahresbeitrages um Fr. 120.- mit 50 Ja gegen 13 Nein und bei 3 Enthaltungen. Der Präsident und der Finanzchef danken für das Vertrauen.

Traktandum 10: Rekurs von Herrn Dr. J. Schreiber, Auenstein, gegen den Ausschluss aus der GST

Dr. Siegfried orientiert kurz über die Vorgeschichte, verweist auf die den Sektionen zugestellten Unterlagen und liest das zu Händen der Delegiertenversammlung gestern eingegangene Schreiben von Dr. Schreiber vor. In diesem gibt Dr. Schreiber seinen Austritt aus der GST per 7.11.1996 bekannt. Dr. Siegfried verweist auf die Statuten, nach denen ein Austritt erst auf Ende eines Jahres möglich ist.

Aus der Delegiertenversammlung wird die Frage gestellt, was passiere, wenn er von der GST verurteilt, von einem Gericht aber freigesprochen werde. Weitere Votanten stellen fest, dass Dr. Schreiber ganz klar gegen die Vorschriften der GST verstossen hat. Auch geht es darum, die an der DV von 1995 eingeschlagene Linie konsequent zu verfolgen. Ch. Trolliet ersucht die Anwesenden, dem Standesrat und dem Vorstand Vertrauen zu schenken, haben sich diese Gremien doch sehr intensiv mit dem Fall befasst.

Die Versammlung lehnt den Rekurs von Dr. Schreiber mit 63 Stimmen bei 1 Enthaltung ab.

Traktandum 11: Genehmigung des Fortbildungsreglementes

Dr. Glardon, Beauftragter GST für Bildung, erläutert das dem Fortbildungsreglement zugrunde liegende Konzept. Er weist insbesondere darauf hin, dass vor allem die Koordination, die Erhöhung der Effizienz und die Senkung des Aufwandes bei gleichem Ergebnis im Vordergrund stehen. Dr. Siegfried weist darauf hin, dass es sich hier um ein Pilotprojekt handelt, dass dieses Reglement nicht mehr und nicht weniger ein Gerüst darstellt, das aufgrund der Erfahrung geändert werden kann.

Prof. Thun beantragt im Rahmen der GZT, das Reglement nicht zu genehmigen; die Art. 2 und 7 sind sowieso zu streichen. Die GST muss sich auch der Weiterbildung annehmen und das Reglement entsprechend ergänzen. Dr. Vannini findet das Konzept grundsätzlich in Ordnung, meint, dass die GST eine Leaderposition einnehmen muss und redet der Übernahme der existierenden Weiterbildungsstrukturen das Wort. Für Dr. Siegfried wird längerfristig die Verzahnung Weiter- und Fortbildung Tatsache werden; es wäre tatsächlich falsch, bewährte Strukturen nicht einzubeziehen. Wir werden hier sicher eine einvernehmliche Lösung finden. Dr. Glardon warnt vor den Konsequenzen einer Zurückweisung des Reglementes und ist überzeugt, dass die Unterscheidung der Lehrinhalte von Nutzen ist. Dr. Hartmeier wirft im Namen der SVK

verschiedene Fragen auf und gibt Änderungsvorschläge und Anträge zu verschiedenen Artikeln bekannt. Die SVK hat grundsätzlich Bedenken, dass das Reglement die Fachsektionen einengt und ihnen Vorschriften zum Beispiel in der Zusammenarbeit mit Sponsoren gemacht werden.

Der Vorsitzende stellt fest, dass es sich hier um eine schwierige Materie handelt. Die GST versucht insbesondere zu koordinieren. Einmal muss man beginnen, und die DV sollte zu einem Konsens kommen.

Der Antrag von PD Becker wird einstimmig angenommen, über die Anträge der GZT und dann über den Rest abzustimmen.

Die Versammlung beschliesst einstimmig Eintreten auf das Reglement. Die Anträge der GZT (Streichen von Art. 2, neue Einleitung zu Art. 3, ersatzlose Streichung von Art. 7, Neuformulierung von Art. 9 Abs. 1) werden grossmehrheitlich genehmigt.

Das Reglement wird in der Schlussabstimmung einstimmig verabschiedet.

Traktandum 12: Verschiedenes

Dr. Siegfried orientiert, dass aufgrund der mit dem VTG geführten Diskussion die Medikamentenpreise im nächsten Jahre nicht erhöht werden, und dass sich der Verein Schaffhauser Tierärzte aufgelöst hat.

Dr. Koch orientiert zum Thema «Tierarzneimittel: Ausbildung der Landwirte / Tierärztliche Lehrer».

Dr. Jenny, Vizepräsident der GST, dankt Dr. Siegfried im Namen des Vorstandes und der Delegierten für seine grosse Arbeit; er hat das Schifflein klar, kompetent und mit Humor über alle Klippen geführt.

Die Versammlung dankt dem Präsidenten mit einem langen Applaus.

In seinem Schlusswort dankt der Präsident für die ihm gewährte Unterstützung und das gute Einvernehmen, das im Vorstand geherrscht hat. Er hat sich gerne für die Standesorganisation und die Tierärzte eingesetzt.

Der Präsident schliesst die Delegiertenversammlung um 17.55 Uhr und lädt alle Anwesenden zum anschliessenden, vom neuen Präsidenten gespendeten Aperitif ein.

Für das Protokoll
Beat Josi

Aus den Sektionen / Chronique des sections

Schweizerische Vereinigung für Kleintiermedizin

Anmeldung neuer Mitglieder

Folgende GST-Mitglieder haben sich um die Mitgliedschaft bei der SVK beworben:

Aregger Stephan, Dr. med. vet., Rätzlirain 14, 3254 Messen

Ballmer-Rusca Elena, Dr. med. vet., Schützenstrasse 32, 8400 Winterthur

Einsprachen sind innert 30 Tagen schriftlich dem Sekretariat der SVK einzureichen.

Prof. Dr. B. Spiess, Sekretär der SVK

Association Suisse pour la médecine des petits animaux

Demandes d'admission

Les personnes suivantes membres de la SVS font acte de candidature à l'ASMPA:

Les oppositions doivent être transmises dans le délai de 30 jours au Secrétariat de l'ASMPA.

Prof. Dr. B. Spiess, secrétaire de l'ASMPA

Jahresversammlung vom 22.–24. Mai 1997 in Genf

Posterausstellung

Die SVK gibt Interessenten die Möglichkeit, an der Jahresversammlung 1997 in Genf wissenschaftliche Arbeiten aus dem Gebiet der Kleintiermedizin (Grundlagenforschung, Diagnostik, Therapien, chirurgische Techniken etc.) in Form von Postern vorzustellen.

Die Themen sind frei wählbar. Eine Verbindung zum Tagungsthema «Kardiologie» ist nicht erforderlich.

Als Entschädigung wird pro Autorengruppe eine Gratisteilnahme am Kongress geboten.

Anmeldungen sind erbeten bis zum 14. April 1997 an:

Dr. Gertrud Hartmeier

Präsidentin SVK

Muhenstrasse 50

5036 Oberentfelden

Tel. 062 723 36 66

Fax 062 723 07 60

Nähere Auskünfte sind daselbst erhältlich.

Prof. Dr. B. Spiess, Sekretär der SVK

Schweizerische Vereinigung für Kleintiermedizin

Jahresversammlung 1998

7.-9. Mai, Basel

Thema: Gynäkologie/Andrologie

Jahresversammlung 1999

26.-29. Mai, Interlaken

Thema: Ophthalmologie

Auflösung einer Regionalsektion

Verein Schaffhausischer Tierärzte

Mit Beschluss der Generalversammlung vom 10.10.1996 ist der Verein Schaffhausischer Tierärzte aufgelöst worden.

Fortbildung / Formation permanente

Schweizerische Milchkommission

Tagung «Probiotika – Tatsachen und Meinungen»

28. Januar 1997, Bern

Info: Schweizerische Milchkommission, 3097 Liebfeld-Bern,

Tel. 031 970 82 21, Fax 031 970 82 27

Das Programm ist bei der GST erhältlich.

– Seminar II

28.-30.8.97 in Scuol

Das Vertiefungsseminar «Kundenorientierte Praxisführung für Tierärzte»

Info: Veterinaria AG, Grubenstrasse 40, Postfach, 8021 Zürich,

Tel. 01 455 31 11, Fax 01 455 31 40

Small Animal Oncology Conference

Diagnosis and Treatment

April 5-6, 1997, University of Zürich, Faculty of Veterinary Medicine

The focus is on diagnosis and care management of the oncology patient for the general small animal practitioner.

Info: Dr. Juan Carlos Sardinias, Veterinary Surgery Clinic, Winterthurerstrasse 260, 8057 Zürich, Tel. 01 635 84 01,

Fax 01 635 89 05

Deutsche Veterinärmedizinische Gesellschaft

Tagung «Tierschutz und Tierzucht»

der Fachgruppen «Tierschutzrecht und gerichtliche Veterinärmedizin», «Tierzucht, Erbpathologie und Haustiergenetik» sowie der Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz

20.-22. Februar 1997, Nürtingen

Das Programm ist bei der GST erhältlich.

Schweizerischer Braunviehzuchtverband

5. Weltkongress der Braunviehzüchter

30. April - 3. Mai 1997, Luzern

Info: Schweiz. Braunviehzuchtverband, Chamerstrasse 56,

6300 Zug, Tel. 041 729 33 11, Fax 041 729 33 77

Akademie für tierärztliche Fortbildung ATF

– Veterinärakupunktur Kurs II

25./26. Januar 1997, München

– Veterinärakupunktur Kurs IV

25./26. Januar 1997, München

– Kurs Laser- und Magnetfeldtherapie

15./16. Februar 1997, Hannover

Die Programme sind bei der GST erhältlich.

Fédération Cynologique Internationale FCI

Wissenschaftlicher Kongress

9./10. Oktober 1997, Basel

Thema: Die Gesundheit des Hundes an der Jahrtausendwende

Info: Geschäftsstelle SKG, Postfach 8217, 3001 Bern

Baden-Badener Fortbildungstage

9. Fortbildungstage

12./13. April 1997, Baden

Das Programm wird den Mitgliedern im Januar zugestellt.

Veterinaria AG

– Seminar I

5.-7.6.97 in Scuol

Das Basisseminar «Kundenorientierte Praxisführung für Tierärzte»

**Schweizer
Archiv für
Tierheilkunde**

European Society of Veterinary Pathology**Congress 1997**

16.-19. September 1997, Sassari-Alghero, Italien
 Info: ESVP Congress Secretariat, I.M.C. s.r.l., 93 Viale Trieste,
 I-09123 Cagliari, Fax 0039 70 273306

European Committee of the Association of Avian Veterinarians**4. Kongress**

18.-23. Mai 1997, London

Info: Dr. Peter Sandmeier, Täferstrasse 2, 5405 Baden-Dättwil,
 Tel. 056 493 58 48, Fax 056 493 58 49

Veterinary Association of Namibia**50th Anniversary Congress of the Veterinary Association of Namibia / 2nd Veterinary Conference of the Africa Region of the World Veterinary Association**

10.-13. September 1997, Swakopmund, Namibia
 Info: Organising Committee, VAN 1997 Congress,
 P.O. Box 296, Windhoek, Namibia, Fax 00264 61 230619

Mitteilungen / Communications**Aktien Tierärztliche Verrechnungsstelle GST AG**

Die Nachfrage nach Aktien der TVS GST AG ist in letzter Zeit bei jungen KollegenInnen erfreulicherweise sehr stark angestiegen; als Folge sind recht lange Wartezeiten auf die Aktien entstanden, was sicher unbefriedigend ist, weil ja mit dem Aktienwerb kein primär finanzielles Interesse, sondern eine Verbundenheit und Beteiligung an einer standeseigenen Organisation bekundet und angestrebt werden.

Die TVS GST AG ermuntert deshalb aus dem aktiven Berufsleben ausgeschiedene TierärzteInnen, einen Teil ihrer Aktien an die GST zurückzugeben, damit die nachfolgende Generation ebenfalls wieder berücksichtigt werden kann. Der Rückkauf erfolgt bekanntlich nicht zum Nominalwert, sondern zum höheren Handelswert von derzeit Fr. 373.-.

Interessenten wenden sich bitte an die Geschäftsstelle der GST.

Dr. René Equey
 Präsident VR TVS GST AG

Actions de l'Office de gestion vétérinaire SVS SA

La demande d'actions OGV SVS SA de la part des jeunes collègues a heureusement fortement augmenté ces derniers temps. Il s'en suit un délai d'attente relativement long. Cette situation est peu satisfaisante, si l'on part du principe que, par le fait d'acquérir des actions, on ne fait pas principalement montre d'un intérêt financier mais plutôt de solidarité et d'intention de participer à son organisation professionnelle.

L'OGV SVS SA encourage, donc, les vétérinaires qui se sont retirés de la vie active à restituer une partie de leurs actions, afin que la génération suivante puisse également être, de nouveau, prise en considération. Le rachat, comme chacun le sait, n'est pas basé sur la valeur nominale mais sur la valeur marchande, plus élevée, qui est actuellement de Fr. 373.-.

Les personnes intéressées sont priées de s'adresser au secrétariat de la SVS.

Dr René Equey
 président du conseil
 d'administration de l'OGV SVS SA

Vétérinaires Sans Frontières**Ordentliche Generalversammlung**

Samstag, 22. Februar 1997, 14 Uhr
 in der Bibliothek der Rinderklinik des Tierspitals Zürich
 Für den Vorstand:

Vétérinaires Sans Frontières**Assemblée Générale ordinaire**

Samedi 22 février 1997, 14 heures
 à la bibliothèque de la clinique des bovins du Tierspital de Zürich
 Au nom du Comité:

Dr Jean-Luc Charbon, Bernstrasse 25, 3613 Steffisburg, Tel./Fax 033 438 15 04

Schweizerische Akademie der medizinischen Wissenschaften

Théodore Ott-Preis 1997

Der Preis wird an Forscher und Forscherinnen oder Forschergruppen verliehen, welche eine besonders bemerkenswerte Leistung im Bereich der *Grundlagenforschung in den neurologischen Wissenschaften* vollbracht haben.

Preissumme: Fr. 50 000.-

Einsendetermin: 31. Januar 1997

Info: Sekretariat der Schweizerischen Akademie der medizinischen Wissenschaften, Petersplatz 13, 4051 Basel

World Small Animal Veterinary Association

Inno-Vet(C.A)'96 on the Internet

New Products, New Services and Innovations for the veterinarian practicing in Companion Animal Medicine and Surgery.

<http://www.wsava.org/inno-vetca>

A new service for the practicing companion animal veterinary practitioner.

International Dairy Federation

IDF on the World Wide Web

The address is as follows:

<http://www.fil-idf.org>

Information about IDF is organized as follows:

About IDF, Future IDV events, Members of IDF, IDF publications, Current programme, Codex Alimentarius, Useful contacts, Page users' questions.

Totentafel / Décès

Hans Balmer, Dr. med. vet., 8882 Unterterzen

Hans Koch, Dr. med. vet., 8253 Diessenhofen

geboren/né le 28.09.1908

geboren/né le 09.03.1930

gestorben/décédé le 24.10.1996

gestorben/décédé le 26.10.1996

Terminkalender / Dates à retenir

Stand: 26. November 1996

1997

7.1.97 in Zürich

Vortragsveranstaltung im Tierspital;
Info: GST/SVS-Bulletin 12/96.

10./11.1.97 in Yverdon

Verkaufskurs der SVK.

16.1.97

Fortbildung «Eutergesundheit, Melkanlagen»
der GZST.

17./18.1.97 in Ghent

First International Workshop for small animal
arthroscopy;
Info: GST/SVS-Bulletin 10/96.

18.1.97 in Yverdon

Rencontre vétérinaires - maréchaux-ferrants;
Info: GST/SVS-Bulletin 10/96.

22.1.97 in Zürich (Tierspital)

Fortbildung «Parasitologie» und «Virologie»;
Vorstellung der Institute und Falldemonstrationen.

23./24.1.97 in Bern und Zürich

«Pferdekrankheiten (Verdauungsapparat)»
der vet.-med. Fakultäten.

25./26.1.97 in München

Veterinärakupunktur Kurs II der ATF;
Info: GST/SVS-Bulletin 1/97.

25./26.1.97 in München

Veterinärakupunktur Kurs IV der ATF;
Info: GST/SVS-Bulletin 1/97.

28.1.97 in Bern

Tagung «Probiotika - Tatsachen und Meinungen»
der SMK;
Info: GST/SVS-Bulletin 1/97.

30./31.1.97 in Bern und Zürich

«Rinderkrankheiten (Lahmheit beim Rind)»
der vet.-med. Fakultäten.

31.1./1.2.97 in Yverdon

Verkaufskurs der SVK.

13.2.97 in Bern

Abschlussprüfung für Tierarztgehilfinnen am
Tierspital.

15./16.2.97 in Hannover

Kurs Laser- und Magnetfeldtherapie der ATF;
Info: GST/SVS-Bulletin 1/97.

16.–21.2.97 in Limassol

XV International Symposium of the World Association of Veterinary Microbiologists, Immunologists and Specialists in Infectious Diseases;
Info: GST/SVS-Bulletin 8/96, 9/96.

20.2.97

Fortbildung «Überprüfung von Melkanlagen durch den Tierarzt» der GZST.

20./21.2.97 in Bern und Zürich

«Pferdekrankheiten (Bewegungsapparat)» der vet.-med. Fakultäten.

20./21.2.97 in Wien

Tagung der DVG-Fachgruppe «Fortpflanzung und ihre Störungen»;
Info: GST/SVS-Bulletin 8/96.

20.–22.2.97 in Nürtingen

Tagung «Tierschutz und Tierzucht» der DVG;
Info: GST/SVS-Bulletin 1/97.

21./22.2.97 in Hannover

Seminar «Klassische Beispiele aus der toxiologischen Pathologie IV» der tierärztlichen Hochschule;
Info: GST/SVS-Bulletin 12/96.

22.2.97 in Zürich

Ordentliche Generalversammlung der VSF;
Info: GST/SVS-Bulletin 1/97.

25.2.97 in Zollikofen

8. Fortbildungsveranstaltung der Schweiz. Vereinigung für Geflügelkrankheiten.

27.2.97

Fortbildung «Überprüfung von Melkanlagen durch den Tierarzt» der GZST.

28.2.–2.3.97 in Bielefeld

V. Intensivfortbildung Kleintierpraxis «Gastroenterologie» (Hund, Katze) des BPT.

März 97

Frühjahstagung der Schweizerischen Vereinigung für Geflügelkrankheiten.

1.3.97 in Wildhaus

Verkaufskurs der SVK.

2.–9.3.97 in Flims

18. Internationaler Fortbildungskurs der SVK «Kleintierkrankheiten»;
Info: GST/SVS-Bulletin 6/96.

6./7.3.97 in Bern und Zürich

«Rinderkrankheiten (Zitzenverletzung und -stenosen)» der vet.-med. Fakultäten.

6.–9.3.97 in München

Veranstaltung der Fachgruppe Innere Medizin und Klinische Labordiagnostik.

13.–16.3.97

Exkursion «Steirischer Schweinegesundheitsdienst» der SVS.

14./15.3.97 in Wildhaus

Verkaufskurs der SVK.

14./15.3.97 in Fulda

2. Schnittseminar der DVG-Fachgruppe «Allg. Pathologie und pathologische Anatomie».

20./21.3.97 in Bern und Zürich

«Pferdekrankheiten (Rund ums Pferd)» der vet.-med. Fakultäten.

3.–6.4.97

WSAVA World Congress, zusammen mit BSAVA und FECAVA;
Info: GST/SVS-Bulletin 8/96.

4./5.4.97 in Wildhaus

Verkaufskurs der SVK.

5./6.4.97 in Zürich

Small Animal Oncology Conference «Diagnosis and Treatment»;
Info: GST/SVS-Bulletin 1/97.

6.–8.4.97 in Riverside, California

4th International Symposium on Ectoparasites of Pets;
Info: GST/SVS-Bulletin 11/96.

8.–11.4.97 in Bad Nauheim

Kongress 1997 der DVG.

12./13.4.97 in Baden

9. Baden-Badener Fortbildungstage;
Info: GST/SVS-Bulletin 1/97.

16./17.4.97

Weiterbildungsprogramm (Kurs 3) der SVS: Harnwegsinfektionen/Hautkrankheiten.

17.4.97

Frühjahrstagung und GV der Schweizerischen Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz;
Info: GST/SVS-Bulletin 3/95.

17.4.97 in Lausanne

Journé romande de Formation «Vaccination».

24.4.97

Präsidentenkonferenz GST.

25.–27.4.97 in Amsterdam

Voorjaarsdagen (International Veterinary Congress) of the NACAM.

30.4.–3.5.97 in Luzern

5. Weltkongress der Braunviehzüchter;
Info: GST/SVS-Bulletin 1/97.

10.5.97 in München

Tagung «Das neue Stresskonzept» der DVG-Fachgruppe Naturheilverfahren;
Info: GST/SVS-Bulletin 7/96.

Mitte Mai 97

Assemblée Générale avec conférence à définir de la Société des Vétérinaires Fribourgeois.

15.5.97

Generalversammlung der SVP mit wissenschaftlichem Programm und verschiedenen reitsportlichen Prüfungen für Tierärzte und cand. med. vet.

15.5.97 in Fribourg

Mitgliederversammlung der Schweizerischen Vereinigung für Geschichte der Veterinärmedizin.

18.–23.5.97 in London

4th Congress of the European Committee of the Association of Avian Veterinarians;
Info: GST/SVS-Bulletin 1/97.

22./23.5.97 in Bern und Zürich

«Pferdekrankheiten (Fallseminar)» der vet.-med. Fakultäten.

22./23.5.97 in Hannover

52. Fachgespräch der DVG-Fachgruppe Geflügel;
Info: GST/SVS-Bulletin 12/96.

22.–24.5.97 in Genf

28. Jahresversammlung der Schweizerischen Vereinigung für Kleintiermedizin;
Info: GST/SVS-Bulletin 284, 6/95, 10/96.

22.–24.5.97 in Genf

Fortbildungsveranstaltung der VSTPA im Rahmen der SVK-Jahresversammlung.

29.5.97

Frühjahrsversammlung der Gesellschaft Zürcher Tierärzte;
Info: GST/SVS-Bulletin 10/96.

29.5.97

Fortbildungstagung der Gesellschaft Bündner Tierärzte.

31.5.–1.6.97 in Bad Homburg

Internationales Symposium «Diagnostik beim Pferd»;
Info: GST/SVS-Bulletin 8/96.

5.–7.6.97 in Scuol

Seminar I der Veterinaria AG
Das Basisseminar «Kundenorientierte Praxisführung für Tierärzte»;
Info: GST/SVS-Bulletin 1/97.

6.–8.6.97 in Köln

Regionale Arbeitstagung Nord der DVG zum Thema «Kleintierkrankheiten».

12.6.97

Delegiertenversammlung GST.

12./13.6.97

Weiterbildungsprogramm (Kurs 4) der SVS: ZNS-Erkrankungen/Erkrankungen am Bewegungsapparat.

19.6.97 in Basel

Generalversammlung der Vereinigung der Schweizer Tierärztinnen;
Info: GST/SVS-Bulletin 8/96.

19./20.6.97 in Bern und Zürich

«Rinderkrankheiten (Labmagen- und Darmkrankheiten)» der vet.-med. Fakultäten.

27.6.97 in Zürich

Schnittseminar der Schweizerischen Vereinigung für Tierpathologie.

27.7.–1.8.97 in Jerusalem

11th Meeting of the International Veterinary Radiology Association;
Info: GST/SVS-Bulletin 11/95, 8/96.

17.–21.8.97 in Helsinki

9th International Congress in Animal Hygiene;
Info: GST/SVS-Bulletin 6/96.

24.–29.8.97 in Den Haag

World Congress on food hygiene;
Info: GST/SVS-Bulletin 6/96, 10/96.

28.8.97
Jahrestagung der STVE.

28.–30.8.97 in Scuol
Seminar II der Veterinaria AG
Das Vertiefungsseminar «Kundenorientierte
Praxisführung für Tierärzte»;
Info: GST/SVS-Bulletin 1/97.

30./31.8.97
Hauptversammlung der Gesellschaft Bündner
Tierärzte.

4.–7.9.97 in Hannover
43. Jahrestagung der DVG-FG Kleintierkrank-
heiten.

10.–13.9.97 in Swakopmund, Namibia
50th Anniversary Congress of the Veterinary
Association of Namibia and 2nd Veterinary
Conference of the Africa Region of the World
Veterinary Association;
Info: GST/SVS-Bulletin 1/97.

16.–19.9.97 in Sassari-Alghero (Italien)
Congress 1997 of the European Society of
Veterinary Pathology;
Info: GST/SVS-Bulletin 1/97.

29.9.–2.10.97 in Garmisch-Partenkirchen
38. Arbeitstagung des DVG-Arbeitsgebietes
Lebensmittelhygiene.

3.10.97 in Zollikofen
Fortbildungsveranstaltung der Schweiz.
Vereinigung für Geflügelkrankheiten (im
Rahmen der Tierärztetage).

3./4.10.97 in Zürich
Schweizerische Tierärztetage.

3./4.10.97 in Zürich
Herbstversammlung der Schweizerischen
Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz (im
Rahmen der Tierärztetage);
Info: GST/SVS-Bulletin 3/95.

9./10.10.97 in Basel
Wissenschaftlicher Kongress der FCI;
Info: GST/SVS-Bulletin 1/97.

9.–12.10.97 in Münster
BPT-Kongress mit Fortbildung (Klein- und
Grosstiere) und Fachausstellung.

Mitte Oktober 97
Assemblée Générale avec conférence à définir
de la Société des Vétérinaires Fribourgeois.

21.–25.10.97 in Calimanesti Valcea
7th National Congress of Veterinary Medicine.

22.10.97
Herbstversammlung der Gesellschaft Zürcher
Tierärzte.

24.–26.10.97 in Sigriswil
Jahresversammlung der Schweizerischen Tier-
ärztlichen Vereinigung für Akupunktur und
Homöopathie.

1./2.11.97 in Freiburg
Regionale Arbeitstagung Süd der DVG zum
Thema «Kleintierkrankheiten».

5.11.97
Herbstversammlung der Gesellschaft Zürcher
Tierärzte.

6.11.97
Vormittag: Präsidentenkonferenz GST.
Nachmittag: Wahl-DV GST.

6./7.11.97 in Hannover
53. Fachgespräch der DVG-Fachgruppe
Geflügel;
Info: GST/SVS-Bulletin 12/96.

20.11.97
Hauptversammlung des Vereins Aargauischer
Tierärzte.

14.–16.12.97 à Genève
5e congrès de médecine et chirurgie équine
sur la pathologie digestive.

1998

27.2.–1.3.98 in Bielefeld
VI. Intensivfortbildung Kleintierpraxis
«Endokrinologie» (Hund, Katze) des BPT.

März 98
Frühjahrestagung der Schweizerischen Vereini-
gung für Geflügelkrankheiten.

4.–7.3.98 in München
XI. DVG-Tagung über Vogelkrankheiten;
Info: GST/SVS-Bulletin 12/96.

10.3.98 in Zollikofen
Frühjahrestagung der Schweiz. Vereinigung für
Geflügelkrankheiten.

**23.–26.3.98 in Dubai, United Arab
Emirates**
8th International Conference on Equine In-
fectious Diseases.

16.4.98
Frühjahrestagung und GV der Schweizerischen
Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz.

24.–26.4.98 in Amsterdam
Voorjaarsdagen (International Veterinary
Congress) of the NACAM.

30.4.98 (prov.)
Präsidentenkonferenz GST.

7.–9.5.98 in Basel
Jahresversammlung der SVK.

Mitte Mai 98
Assemblée Générale avec conférence à définir
de la Société des Vétérinaires Fribourgeois.

11.6.98 (prov.)
Delegiertenversammlung GST.

11.6.98
Fortbildungstagung der Gesellschaft Bündner
Tierärzte.

August 98
Letzte Abschlussprüfung für Tierarztgehilfin-
nen.

4./5.9.98 in Interlaken
Schweizerische Tierärztetage und X. Inter-
national Symposium on Lameness in Cattle.

4./5.9.98 in Interlaken
Fortbildungsveranstaltung der Schweiz.
Vereinigung für Geflügelkrankheiten (im
Rahmen der Tierärztetage).

11./12.9.98 (prov.)
Herbstversammlung der Schweizerischen
Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz.

22.–25.9.98 in Garmisch-Partenkirchen
39. Arbeitstagung des DVG-Arbeitsgebietes
Lebensmittelhygiene.

24.–27.9.98 in Braunschweig
BPT-Kongress mit Fortbildung (Klein- und
Grosstiere) und Fachausstellung.

Mitte Oktober 98
Assemblée Générale avec conférence à définir
de la Société des Vétérinaires Fribourgeois.

23.–25.10.98 in Sigriswil
Jahresversammlung der Schweizerischen Tier-
ärztlichen Vereinigung für Akupunktur und
Homöopathie.

5.11.98 (prov.)
Präsidentenkonferenz GST.

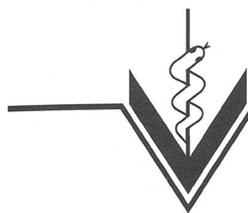
1999

26.–29.5.99 in Interlaken
Jahresversammlung der SVK.

23.–26.8.99 in Zurich
50th Annual Meeting of the European Asso-
ciation for Animal Production;
Info: GST/SVS-Bulletin 10/96.

28.9.–1.10.99 in Garmisch-Partenkirchen
40. Arbeitstagung des DVG-Arbeitsgebietes
Lebensmittelhygiene.

22.–24.10.99 in Sigriswil
Jahresversammlung der Schweizerischen Tier-
ärztlichen Vereinigung für Akupunktur und
Homöopathie.



Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte
Société des Vétérinaires Suisses

Vet-Info 1/ 1997

NET-INFO



NET-INFO

Formation

Site: Belgian Veterinary Computer Association

Adresse: <http://www.ulg.ac.be/~fmv/bcva/bvcaps.htm>

Sujet: liste de revues vétérinaires (général, équin, bovin, aviaire) dont la matière peut être examinée on-line

Auteurs: Prof. Leroy et I. Farmir

Remarques: donne accès par hypertexte à une liste canadienne plus complète, mais plus lente à atteindre

Cotation: présentation +, formation +, durée de lecture 5'

Formation

Site: Equine Disease Quarterly

Adresse: <http://www.ca.uky.edu/agcollege/vetscience/ukerf1.htm>

Sujet: bulletin d'informations pour les vétérinaires équins

Remarques: lire d'abord la version text-only pour gagner du temps

Cotation: présentation +, formation ++, durée de lecture 15-20'

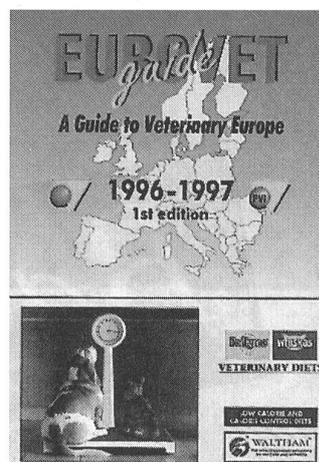
Loisirs

Site: Réunion des Musées Nationaux

Adresse: <http://www.cezanne.com/fr/visite/oeuvres/oeuvres.html>

Pour tous renseignements ou remarques: E-Mail: oglardon@vtx.ch

Vous souhaitez connaître les procédures d'installation dans un autre pays, vous aimeriez participer à un échange Erasmus, vous voulez consulter le calendrier des prochains congrès ou encore avoir des renseignements sur le collège européen de dermatologie vétérinaire? Parcourez le Guide Eurovet 96:



Vous y trouverez aussi les coordonnées de centaines d'associations vétérinaires spécialisées et collèges européens. Les associations spécialisées sont classées par thème (médecine canine, équine...) et par discipline (chirurgie, ophtalmologie...). Laboratoires pharmaceutiques, fabricants et distributeurs de matériel sont également représentés. Plus de 40 cliniques de référence dans toute l'Europe et leur possibilité ou non d'y faire un stage. En bref, une mine de renseignements indispensable!

Cette première édition, publiée par les Editions du Point vétérinaire, est disponible à l'adresse suivante:

Librairie Zoothèque, Fax: 0033 1 43 36 29 92. Son prix est de FF 295.-. Comptez les frais de port, pour 1 exemplaire FF 47.- pour 2 ou 3 FF 52.-, pour 4 exemplaires FF 37.- et pour 5 exemplaires ou davantage, pas de frais de port (Visa, Master, Eurocard).

PR PRO DOMO

Auch wenn Public Relations nicht als Stichwort im philosophischem Wörterbuch zu finden ist, so sind es doch manche Grundbegriffe der PR: Identität z.B. oder Persönlichkeit, Akzeptanz, Vertrauen, Wahrheit und Verstehen, Dialog und Kommunikation, Ästhetik, Glaubwürdigkeit, Sein und Schein, Erkenntnis und Interesse, Moral und Ethik. Der kategorische Imperativ der PR-Philosophie lautet: du solltest dir ein möglichst gutes Bildnis von dir selbst machen und dieses so intensiv und extensiv nach innen (z.B. durch Corporate Identity) und aussen (z.B. durch Sponsoring) präsentieren, das für möglichst viele aus dem Bildnis ein unerschütterlich positives Image wird.

Das *Nil nisi bene* gilt hier - und hier ganz besonders - von den Lebenden.

Quelle: Nach NZZ vom 25. Nov. 1996

Fussnote: Auch im Qualitätssicherungsbereich gilt "Sagen, was man tut" und dies wie aus dem interessanten NZZ-Artikel zu entnehmen ist, auf möglichst positive Art.

GUIDE EUROVET

Plus qu'un simple annuaire, c'est un carnet d'adresses, un guide de l'Europe vétérinaire, dans lequel vous trouverez une multitude de renseignements, tout cela en anglais.

Buchbesprechungen

Sauen-Management. Kritischer Ratgeber für Tierärzte und Landwirte

G. Bilkei. 131 Seiten, 13 Abbildungen, 12 Tabellen. Reihe VET special, Gustav Fischer Verlag, Jena 1996. Fr. 46.50 (ISBN 3-334-61024-1)

Dieses Buch ist begrüssenswert, bietet es doch sehr übersichtlich, preiswert und in leicht verständlicher Form auf gut 100 Seiten eine grosse Fülle von Informationen. Parameter für Produktionsfaktoren in der Schweinezucht, Physiologie

und Fütterung der Zuchtsau, Trächtigkeit, Geburt und Geburtskomplikationen, Ferkelverluste und Remontierung können logischerweise oft nur andeutungsweise besprochen werden. Im vorliegenden Buch wird das grosse Engagement des Autors auf diesem Gebiet deutlich.

Leider wurde die zweifellos sehr wichtige Immunprophylaxe (Impfregime bei der Zuchtsau) nicht gebührend berücksichtigt.

Dieses Buch richtet sich an interessierte, auf dem Gebiet der Schweinezucht tätige Tierärzte und an sehr intensiv produzierende «Zuchtsauenmanager» in Grossbetrieben. Für schweizerische Ver-

hältnisse ist es aber aus diesem Grund und vor allem wegen der Nichtberücksichtigung des Schweiz. Tierschutzgesetzes nur bedingt anwendbar. Für interessierte Züchter wäre eine Liste mit den wichtigsten medizinischen Ausdrücken sehr nützlich.

Zum Nachschlagen sind das Sachregister und für ein vertieftes Studium das sehr ausführliche Literaturverzeichnis (19 Seiten!) äusserst wertvoll. Allerdings fällt auf, dass die neueste Literatur nur teilweise berücksichtigt wurde. Trotzdem ist dieses Buch für die auf dem Schweinesektor tätigen Tierärzte sehr lesenswert.

X. Sidler, Rickenbach

Veterinärmedizin: Neue Bücher
Médecine vétérinaire: Livres nouveaux
Medicina veterinaria: Libri novi
Veterinary medicine: New books

Hans Huber
 3000 Bern 9, Marktgasse 59
 Tel. ☉ 031 312 14 14
 Fax ☉ 031 312 25 71

Hans Huber
 8032 Zürich, Zeltweg 6
 Tel. ☉ 01 268 39 39
 Fax ☉ 01 268 39 20

Boden, E./M. Meling (ed.)
Feline practice 2
 (The In Practice handbooks.)
 1997. 210 p., ill., board 53.40

Christenson, D.E.
Veterinary medical terminology
 1997. 337 p., ill., board 46.-

Genome analysis and gene transfer in livestock
 (Journal of animal breeding and genetics, vol. 113 [4-5].) 1996.
 235 p., ill., board 167.-

Nickel, R./A. Schummer/
 E. Seiferle
Lehrbuch der Anatomie der Haustiere. Bd. 3
 Kreislaufsystem, Haut und Hautorgane. 3., überarb. Aufl.
 1996. 642 S., 439 Abb., kart. 210.-

Pieffer, R.L./S. M. Petersen-Jones
Small animal ophthalmology
 A problem-oriented approach.
 2nd ed. 1997. 238 p., ill., board 51.20

Schoene, C.
Doping beim Pferd
 (VETspecial.) 1996. 129 S., 12 Abb., 6 Tab., kart. 46.-

Siebert, J./A. Behrens
Kryochirurgie in der Tiermedizin
 (VETspecial.) 1996. 132 S., 29 Abb., 7 Tab., kart. 44.50

Smith, B.P. (ed.)
Large animal internal medicine
 2nd ed. 1996. 2040 p., ill., cloth 289.-

Tizard, I.R.
Veterinary immunology
 An introduction. 5th ed. 1996.
 531 p., ill., board 70.70

Expl. **Walde, I./E. H. Schäffer/R. G. Köstlin: Atlas der Augenerkrankungen bei Hund und Katze**

2., neubearb. und erw. Aufl. 1997. 360 S., 1004 Abb., 36 Schemata, geb. Subskriptionspreis bis 28.2.97: 313.-

Im vorliegenden Farbatlas wird dem Leser eine systematische Auswahl hervorragender fotografischer Abbildungen von wichtigen und typischen Befunden als diagnostischer Leitfaden an die Hand gegeben. Der Aufbau des Buches folgt der üblichen ophthalmologischen Beschreibung der anatomischen Regionen vom vorderen zum hinteren Augenabschnitt. Dieser Gliederung folgend, werden nach einer Einführung die möglichen Krankheitsbilder der besprochenen Region in Abbildungen vorgestellt. Hinweise zur Ätiologie und Therapie der vorgestellten Krankheitsbilder finden sich überall dort, wo sinnvoll. In der 2. Auflage wurde die Beschreibung der Untersuchung des Augapfels und seiner Umgebung stark präzisiert und durch detaillierte Schemazeichnungen ergänzt. Die Zahl der dargestellten Befunde wurde wesentlich erhöht.

Ferner:

Meine Kunden-Nr.

Name:

Vorname:

Strasse:

PLZ/Ort:

Datum:

Unterschrift:

Bitte in Blockschrift oder Stempel

Bitte ausschneiden und einsenden an:
 Medizinische Buchhandlung
 Hans Huber, Marktgasse 59, 3000 Bern 9, oder
 Hans Huber, Zeltweg 6, 8032 Zürich

SAT 1/97

Preisänderungen infolge Kursschwankungen vorbehalten